

Altspanische Glossen.

Mitteilung von dem Vorhandensein solcher in der Handschrift Add. 30853 des *British Museum* in *London* verdanke ich meinem Vetter Dr. Robert Pribsch. Genannte Handschrift ist ein Kleinfolioband (29 cm × 18 cm) von 323 Pergamentblättern in Holzeinband mit gelbem Lederüberzug, auf dessen Rücken zu lesen ist: *Sermones varii et Penitentiae criminum*. Dieselbe befindet sich im ganzen in gutem Zustande, nur das erste und die beiden letzten Blätter haben durch Feuchtigkeit stark gelitten. Die charakteristischsten, kräftigen Formen der toletanischen (westgotischen) Minuskelschrift, welche der Kodex aufweist, deuten auf die pyrenäische Halbinsel als die Heimat des Schreibers hin, wo diese Schreibart besonders in den berühmten Schreibschulen von *Toledo* und *Silos* bis gegen die Mitte oder 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts¹ hoher Pflege sich erfreute. Reichverzierte, feingezeichnete, farbige Initialen, häufig groteske Tiergestalten vorstellend, schmücken das schön geschriebene Werk. Dem erwähnten Kloster *Santo Domingo de Silos* bei *Burgos* in Altcastilien entstammt auch unsere Handschrift, deren Abfassungszeit ins 11. Jahrhundert fällt.² Bekanntlich sind die reichen Schätze der spanischen Klosterbibliothek, von denen Tailhan in den *Nouveaux mélanges d'Archéologie* ... (*Paris* 1877) S. 311 spricht,³ fast alle nach dem Auslande verkauft worden. Bei der im Juni d. J. 1878 bei *Bachelier-Deflorenne*⁴ in *Paris* stattgefundenen öffentlichen Versteigerung erwarb die Nationalbibliothek 37 wertvolle lateinische Manuskripte (XI.—XIII. s.) vorzüglich liturgischen Inhaltes, welche Deslile (*Bibl. nat., manuscrits latins et français ajoutés aux fonds de nouvelles acquisitions pendant les années 1875—1891*) eingehend beschrieben und aus denen er Schriftproben in seinen *Mélanges de paléographie*, S. 53—116 geliefert hat.

¹ vergl. *Grundriss d. roman. Philol.* I. S. 167.

² s. *Catalogue of Additions to the manuscripts in the British Museum in the years 1876—81*, London 1882.

³ s. auch *Beer*, *Handschriftenschatze Spaniens* in Sitzungsber. d. kaiserl. Akad. d. W. phil. hist. Kl. Bd. 124, S. 26—27.

⁴ *Catalogue de livres rares ... et de manuscrits du IX^e au XVIII^e siècle, rédigé par M. B. D.; (la vente aura lieu le samedi 1^{er} juin) 1878.*

Das *British Museum* liefs durch den hiesigen Buchhändler *Quaritsch* 14 kostbare, mit Ausnahme von zwei jüngeren sämtlich aus dem X.—XIII. Jahrhundert stammende Manuskripte ankaufen, welche zu dem Fonde der neuerworbenen Handschriften (*Add.* 30844—57) geschlagen wurden. Zu ihnen gehört der in Rede stehende Codex.

Seine Herkunft ist ausser Frage gestellt durch ein Inhaltsverzeichnis auf Papier, eingehftet zwischen dem Custoden und dem ersten arg beschädigten Pergamentblatt, dessen Ueberschrift lautet: *Indice del Codice Penitentiae Criminum H P Tr G H M P D S D D S. Dia 25 de Julio de 1772.* Ich entziffere aus den beiden ersten und den 5 letzten Initialen: *Hecho por . . . de Santo Domingo de Silos.* Die 5 mittleren mögen den Namen des Mönches enthalten, welcher zur Zeit mit der Obhut über die Bibliothek des Klosters betraut war. Folgende sind die Stücke, welche den dicken Band zusammensetzen:

Bl. 1—219 v⁰ enthält lateinische Predigten (*Sermones, homeliae exhortationes admonitiones*) für kirchliche Feste und Heiligtage, darunter welche von den heiligen *Augustinus, Anastasius* und *Faustus*.

Bl. 219 v⁰—222 v⁰: *incipit epistola beati Pauli.*

Bl. 222 v⁰—225 r⁰: *epistula beati Clementis episcopi directa sancto Jacobo episcopo Iherosolime.*

Bl. 225 r⁰—228 r⁰: *Incipit exortatio sancti Cipriani episcopi.*

Bl. 228 r⁰—231 r⁰: *Incipit epistula beati Augustini episcopi exortatoria.*

Bl. 251 r⁰—232 v⁰: *incipit epistola sancti saluatoris que directa est ad nos et inventa est super altare sancti bandedi (corr. baudelii) in civitate nimaso.*

Bl. 232 v⁰—308 v⁰: folgen weitere Predigten.

Auf *Bl. 309 r⁰* steht ein *arbor consanguinitatis*, aus welchem ich folgende Wortformen notiere: *adnepus* (*nepus* häufig auf Inschriften. s. Schuchardt, *Vocalismus des Vulgärlatein II* 100 u. *Ducange s. v.*), *trinepos* (altspan. *trisnielo trasnielo Fuero Juzgo*, neuspan. *talaranielo* port. *tataranêlo*) und *trineptos filii* (*neptus* < *nielo* span. *neço* port.)

Von besonderem Interesse ist für uns das letzte Stück, welches *Bl. 309 r⁰—324 v⁰* einnimmt. Es ist dies ein *Poenitientiale* mit dem Titel: *capitulationes penitientiarum de diuersis criminibus*, welches aus 14 Kapiteln besteht. Das letzte (15.) Kapitel, welches nach dem Spezialindex „*de ieiunio annalis (sic!) et heremitarum*“ handelt, fehlt, das Werk ist also fragmentarisch.¹ Gedruckt ist dasselbe von

¹ Die nachfolgenden 12 Kapitelüberschriften des *Index* beziehen sich auf Bußgebete und sind nicht als zum *Poenitientiale* gehörig zu betrachten. Dahin ist die Angabe des Cataloges: *half of the chapters being missing* richtig zu stellen.

Berganza im 2. Bande S. 660—72 seiner *Antigüedades de España*.¹ Charakteristisch für die spanische Latinität ist der häufige Wechsel von *b* und *v* (*u*). Oft im Inlaut z. B. *perfocaberit*², *abarus*, *abis*, *aborsum*, *captibum*, *sibe*, *parbulus*. Seltener im Anlaut: z. B. *bino*, *botiba*. Die Schreibung *v* (*u*) für *b* nur in: *deuent*; *uonis*.

Unser *P.* stimmt im wesentlichen überein mit dem von Wasserschleben (*Die Bussordnungen der abendländischen Kirche*, Halle 1851, S. 527—34) aus dem berühmten *Cod. Vigilanus* oder *Alveldensis* (*Escorial I D₂*, folio max., fol. 1—421, s. x.)³ veröffentlichten *Poenit. Vigil.*, welches aus der Grundlage der *Kummeanischen*, *Theodorischen* und *fränkischen Poenit.* beruht.⁴ Der Silenser Text ist um eine beträchtliche Anzahl von Strafbestimmungen reicher als der des *Escorial*, worauf jedoch näher einzugehen hier der Ort nicht sein kann.

Nur einmal werde ich in der Folge auf den Madrider Text zurückkommen.

Am Rande nun und zwischen die Zeilen unseres *Poenit.* hat eine Hand derselben Zeit in ziemlich kräftigen und grossenteils deutlichen Zügen (ebenfalls westgotische Cursive) etwa 400 Worte der Volkssprache eingetragen, welche entsprechende lateinische Worte des Textes interpretiren. Unsere Glossen sind Berganza nicht entgangen, als er die Handschrift im vorigen Jahrhundert in *Silos* benutzte. Von den im Anhang zum 2. Bande seines Werkes gesammelten „*Vocablos del idioma vulgar*“⁵ stammt eine grosse Anzahl aus diesem *Codex*. Der gelehrte Benediktinermönch äussert sich nämlich auf S. 106 des 2. Bd. der *Antigüedades* folgendermassen: „*En un libro gótico*⁶ *del monasterio de Silos, en donde están los cánones penitenciales, que se ponen en el apéndice, encontré, qué un curioso, con deseo de que qualquiera los pudiese entender, traduxo á la margen algunos vocablos, propiamente latinos, á los terminos del idioma vulgar, que aora usamos, reducidos á la cadencia, y dialecto castellano. Assi se lee: que por amplecteretur traduxo braçaret,*⁷ *que es abrazar: por*

¹ *Ant. de Esp.*, propugnadas en las noticias de sus reyes, en la corona del real monasterio de San Pedro de Cardena, en historias, cronicones y otros instrumentos manuscritos, que hasta aora no han visto la luz publica. Compuesta por el R. P. M. Fr. Francisco de Berganza, predicador general de la religion de San Benito. Madrid 1719—21. 2. Bd.

² *perfocare* (*praef.*) nachklassisch = strangulare. *Dig.* 25, 3, 4.

³ s. Maassen, *Bibliotheca Latina juris canonici manuscripta* in *Sitzber.* Bd. 56, S. 159—60; eine ausführliche Beschreibung des *Cod.* giebt noch P. L. Blanco in einer kleinen Schrift betitelt: *Noticia de las antiguas y genuinas colecciones canónicas inéditas de la iglesia española*, Madrid 1798.

⁴ s. Wasserschl. a. a. O. S. 71.

⁵ *Vocablos del id. vulg.*, que se hallan en las Historias, y Escrituras antiguas, explicados segun la combinacion, que he hecho, del Fuero juago vulgar con el Latino, y expuestos atento á los Dictionarios antiguos de los Monasterios de Cardena, y Silos, y del Arabigo, que escribió el Padre Alcalá,

⁶ *escritura gótica* nennen die Spanier die toletanischen Typen.

⁷ vergl. *glosse* 122.

periurare,¹ trasladò *mentera*² *facierit*, que es jurar con mentira: por sit usus... *lex*,³ explicò ayat usuale lege, que es, aya uso legal: por *occiderit*, puso *matarel*, que es matar; y otras voces trasladò en esta conformidad.⁴

Ich erlaube mir nun, die grössere Anzahl der Glossen in der Reihenfolge, in welcher sie den Text des *Poenitientiale* begleiten, hier zur Mitteilung zu bringen und die interessantesten von ihnen dann einzeln zu besprechen.

I. Der Text.

*I. de ebrietate uel euomitum.*⁴

fol. 310 r^o *aut deponatur: aut desse poncat*
 fol. 310 v^o *occasum*⁵: *intrata* (unsicher)

II. de sacrificio uel perceptione eius.

*relinquens*⁶: *elaiscaret*
*deuorandum*⁶: *por manducaret*
 5 *deuenerit*⁶: *non aflaret*
*sordidatum*⁷: *naefregatu*
*uetustatum*⁷: *obelereiscilu osmatu*
*prodilum*⁷: *aflatu fueret*
conburatur: *kematu siegat*
 10 *modica*: *poca*
*abluantur*⁸: *labatu siegat*
amplius: *si magis uertieret*
*stillam*⁹: *destello*
 fol. 311 r^o *cum sacramento: con benedictione*
 15 *nocturno*¹⁰: *de maturi*
ignorans: *qui non sapiendo*
*in monstruoso tempore*¹¹: *sine mundo*
*intrat*¹²: *intretieret*
ad osculum: *a salutare*
 20 *caste*: *munda mientre*
*resurrectionis*¹³: *de la lebatione*
demunque: *depuisca*

¹ vergl. gl. 28.

² corr. *mentiru*.

³ vergl. gl. 146.

⁴ Die Titel stehen in der Hs. am Rande.

⁵ *ante solis o*.

⁶ *r. illut d. feris adnicilumque illut d.*

⁷ *sacrificium s. uel u. p.*

⁸ corr. *abluatur*.

⁹ *st. oblationis*.

¹⁰ *qui sacrificio pollutus nocturno accepit*.

¹¹ *i. m. t. comunicet*.

¹² *si i. ineclesiam*.

¹³ *in die sancte pasche r.*

religiosę: et sanctas mondas
fol. 311 v^o abluit: labat
 25 *inbalidis¹: debiles aflitos*

III. de bapismo et opere dominico.
si ignorans: si non sapet
fiat²: siegat

IV. de periurio et falsario.
fol. 312 r^o in periurium³: et ficeret mentiru
ignorantem: non sapiendo
 30 *coactus⁴: aprelaret compulsus uel constrictus*
periuratusset⁴: ke se periurel super so cosa
consenserit⁵: castigatore fueret consiliu dederit
damnetur⁶: desonoratu siegat iudicatu

V. de furtu uel incendio aut uiolato.
furatum fuerit: furtus ficeret
fol. 312 v^o 35 incendiū⁷: de lo incentitu (corr. incend.)
uiolaberit⁸: denudauerit rapi[naret] pre[daret]
martiria⁹: reliquias
quae extraxerit¹⁰: quales tolliot
restituat¹⁰: tornet
 40 *transmiserit¹¹: zelare*
corri
post satisfactionem¹²: pos que penitieret

VI. de diuersis homicidiis.
ad homicidium faciendum¹³: por fere ke faciat
omiciero
consenserit¹³: castigaret et consilio
malo dederit
fol. 313 r^o sed casu occiderit¹⁴: eno periculo
contendieret
se acertaret
 45 *in prelio: punga*

¹ infirmis i.

² cabendum ne f.

³ qui ducit alium in p.

⁴ si innocens c. p. e.

⁵ qui autem c.

⁶ tali iudicio d.

⁷ secundum damnum i.

⁸ qui sepulcrum u.

⁹ si quis m. dispoliat

¹⁰ et omnia q. e. r.

¹¹ Siquis christianus catholicum in cubititate duxerit aut t.

¹² Si quis patrem aut matrem infamaberit quanto tempore in impietate steterit tanto post s. peniteat.

¹³ qui autem a. h. f. c.

¹⁴ qui non uoluntarie s. c. o. homine.

- prebent*¹: *ministrent*
sierben
*ducatu*¹: *por ducere*
*barbaris*¹: *a los gentiles*
paganos mozlemos
*strages*²: *occisiones*
malatas
50 *relictis*³: *iectatis*
per poculum: *por la bebetura*
fol. 313^v *per suspendium*: *por pendere*
colatione
interitu: *muerte*
interficere: *matare*
55 *neque*⁴: *non siegam*
deducantur: *lieben adduilos*
leuatos
*uexatus*⁵: *focato fueret*
*celeris*⁵: *conos altros*
*perficere*⁶: *ke li fican*
60 *oppresserit*⁶: *premieret*
*per poculum*⁷: *ueuetura de la ierba*
*qui denati sunt*⁷: *elos qui naiserenso*
*potionem*⁸: *bebere*
*debuerat*⁸: *abierat*
fol. 314^r 65 *esse*⁸: *sedere*
*emisor*⁹: *feritore tor: zela*
grandi onero
*tempestatum*⁹: *grandine*
alioquin: *sinon*
deponatur: *tolito siegam (corr. siegal)*
70 *uiolaberit*¹⁰: *forzaret toret*
*intulerit*¹⁰: *leuaret*
partus: *filiös*
quecumque: *quantas*
negant: *occidunt mata[n]*
75 *adulteria*: *fornicio*

¹ *qui p. d. b.*

² *si autem s. fecerint.*

³ *r. armis.*

⁴ *Si autem mortuus erit nulla illi in oblatione commemoratio fiat n. cum psalmis aut sale ad sepulturam cadavera eorum deducantur.*

⁵ *si . . . u. a demonio uisibiliter est et in hunc interitum incurrerit licet ut c. fidelibus p. sepultura eius.*

⁶ *si qua laica aliam laicam suo infante o.*

⁷ *si mulier p. p. aut per qualibet artem occiderit filium uel qui denati sunt.*

⁸ *mulier quoque que p. acceperit quantosquumque concipere uel parere d. tantorum homicidiorum ream se e. cognoscat.*

⁹ *si quis e. t. fuerit.*

¹⁰ *si quis quamlibet mulierem u. obinde illa necem sibi i., uiolator.*

- absente¹: luenge stando
 conceperit: inpreinnaret
 eo²: intantum
 poreu ende
 quod²: por ke
 80 geminauerit²: duplicaot
 hii: estos
 exlingunt: matan
 curricula³: antamios
 insistant⁴: ke siegam
 fol. 314 v^o 85 interficiat: matare
 lapsi sunt⁵: cadulu fueret
 tradit⁶: dat et danat
 hostili⁶: de lo aduersario gentile
 inciderit: cadieret
 90 aegris⁷: e lo fermo (corr. enfermo)
 adgrabans⁸: grabe mientre
 puniuntur⁹: muertos fuerent
 inici⁹: por iactare
 securi¹⁰: liueratos
 95 cui reus fuerit¹⁰: quale factu fueret
 que gerranza fueret
 fol. 315 r^o negat¹¹: non quisieret dare
 reus¹¹: culpaules
 uel [sine] testibus¹²: o sen tiestes testimonio
 uibiturus est: uibire

VII. de obseruationibus sacrilegii.

- 100 auguria¹³: agueros
 laneficia¹³: sorteros
 exercent¹³: qui facen
 exquirunt¹³: qui demandan

¹ a marito suo.² e. g. g. scelus.³ post septem annorum c.⁴ ita tamen ut omni tempore uitae suae fletibus humiliati i.⁵ qui sponte l. s.⁶ si quis altario ministrat et sanguinem christi t. ab omni humano sanguine etiam h. abstineat.⁷ si quis ae. custos dormierit.⁸ a. et mortuus fuerit aeger sine peruigile.⁹ qui pro suis sceleribus p. non sunt cum psalmis et sale i. infra fidelium sepulcra.¹⁰ si homicidiae adulteri et fures ad ecclesiam confugerint de morte sint s. c. r. f.¹¹ si quis morientibus penitentiam n. r. erit animarum.¹² si quis sacerdos ad egrotum dederit penitentiam sine suo consensu uel t.¹³ si quis christianus obseruauerit diuinos incantatores sortilegos a. aruspicia uel elementa obseruari uel inspetiones scribaturarum somnia aut l. uel maleficia e. adque e.

- uota habens*¹: *promissione ficeret*
nubunt: adiuncta (undeutlich)
 fol. 317 r^o *quot: quantos*
*sponsaliorum*²: *desposatos*
 140 *abducta*³: *leuata*
reuerlente: relornando
excludi: separare uel lascare
*capte*⁴: *presa*
*in matrimonio*⁴: *prima iunctione*
 145 *probandi sunt*⁴: *tornato siegan*
*uti*⁵: *ke aiat usuale lege*
*concubina*⁵: *quencoba*⁶
 fol. 317 v^o *a liminibus: limnares entratas*
*puellis*⁷: *malatas*
 150 *pudoris*⁷: *de la uergoina*
tradantur: donatu siegan
rapuerit: rapinaret
*raptiores*⁸: *elos predatores*
*pellantur*⁸: *retratu siegan*
 155 *derelinquunt: alaiscant*
excludantur: separatu siegan
*reliquerunt*⁹: *alaiscant*
*se co(n)pulaberint*⁹: *aiuntaren presierent*
*reliquerit*¹⁰: *laiscaret*
dimiserit } *laiscare*
 160 *neducat*¹⁰: *non prencat*
*prius*¹⁰: *anzes*
*nisi quem reliquid*¹⁰: *usque quale laiscaret*
*abstinendos*¹¹: *tolitus*
 fol. 318 r^o *promiserit*¹²: *prometieret*
 165 *cessaturum*¹²: *ke se aketare*

¹ si quis maritus uel qua mulier u. h. virginitalis, adiungitur uxori postea non dimittat.

² parentes qui fidem fregerint sp.

³ cuius uxor fuerit a. in cabtbitate.

⁴ Berg.: privandi s.; ms.: et non probetur esse culpabilis qui uxoris capte iu m. uidetur esse sortitus aut si uir uel mulier ad priorem coniugium (darauf bezieht sich wohl die gl. prima iunctione) reddere noluerint uelut impii aeclesiastica comunione probandi sunt.

⁵ nullatenus sit uti aliquis uxore et c. (sit uti idest utatur merkt Berganza am Rande an.)

⁶ Der erste Buchstabe von quencoba ist unsicher.

⁷ sponsatis p. et ab aliis corruptis etiam cum damno p. sponsi tradantur.

⁸ r. uiduarum uel uirginum ab ecclesiae communione p.

⁹ femine que r. uiros suos et alteri se c.

¹⁰ femina fidelisque adulterum maritum r. ne ducat alterum in uitu adulteri si duxerit non p. accipiat communionem n. q. r. de seculo exierit aut per infirmitatem.

¹¹ omnes a communione fidelium a.

¹² quodsi se p. c. communio ei datur.

- semel: una uece*
fuert lapsus: kadutu fuere
quicumque¹: quales elos qui
incontinentiae¹: de la sine tenienca
 170 *uoluptatibus¹: a las uoluntates malas*
poscunt¹: rogarent si pilent
lenocinium²: ena cemaiaçio³ meretrize
exercuerit²: facit
andat
iumento⁴: ibizone
 175 *forsitan⁵: al qui eras cierto*
legitimam⁵: streitu
 fol. 318 v^o *reliquerit: laiscaret*
catecumina: ela(s)qui et nominata por babtizare
abstinere a uiro quando concepta est: mientre
preinnaret mondo sedere
 180 *ad rectum⁶: a la zierta*
mancipentur⁷: puesto siegant
usque infinem⁷: ata que mueran
uenundari⁷: por uendere
extimet: cogitet speret
 185 *hii: estos*
fragilitatem⁸: en frangilate
si se ipsum⁹: so caput
 fol. 319 r^o *habeat: aiat*
preuigna: id est ante nata filia sua muliere
 190 *porcabilare¹⁰*

IX. de incestis coniunctionibus.

noberce: malastra
consobrina: cusina
abunculi: tio.
matertere: tia

¹ q. post baptismum omni tempore i. u. dediti ultimo penitentiam p. tribuatur post penitentiam extrema communio.

² mulier que l. e. idest quae corpus suum alieno uendiderit nec infinem accipere debet communionem.

³ o in cemaiaçio unsicher.

⁴ si mulier cum i. fornicatur.

⁵ f. penitentiam l. habuerit

⁶ priusquam ad r. coniugium ueniat.

⁷ clerici qui nubere uolunt in exilio mancipentur u. in. f. et uxores et filios eorum u.

⁸ si subito peccans carnis f. incurrerint.

⁹ maritus s. s. in furtum aut in fornicationem serbum fecerit.

¹⁰ steht über der Zeile als Ergänzung zur Capitelüberschrift (in roter Tinte): De incestis coniunctionibus ee sunt, uxor fratris germana fr. etc., das Capitel fehlt bei Berganza.

- 195 *quandiu*¹: *ta mientre*
*habeantur*¹: *siegant*
*oportet*¹: *non combienet*
*fraternitatis*¹: *ad un kaza iermano*
*consortio*¹: *gasailato*
 200 *in cogitatione polluti*: *ena pullutione*
fol. 319 v^o *per singulos*²: *por lotos*

XI. de diuersis causis penitentium.

- derehiquerit*³: *laiscaret*
*alat*²: *pasceret gubernaret*
*in occasione*²: *algodre*
 205 *cultus*²: *collitura de dio*
*lite*³: *entraína*
*quousque reconciliet*³: *ata ke pacifiket*
*accedat*⁴: *non aplekat*
*comiserit*⁵: *miscieret*
 210 *fundaberit*⁶: *firmaret ficeret*
nec audeat: *non siegat osatu*
*procuratores*⁷: *condugteros*
militatores: *basallo*
fol. 320 r^o *ad nubtias*⁸: *alas uotas*
 215 *euntes*⁸: *qui ban ido*
*saltare*⁸: *sotare*
si... defuerit: *menos si fueret*
*nec*⁹: *non siegan*
*obuolbantur*⁹: *copiertos*
 220 *absque benedictione*: *sine mandatione*
*inuersum*¹⁰: *adabiesas retro*
*in saltatione*¹¹: *ena sola*
*abitum*¹¹: *ela similia*
*monstruose*¹¹: *qui tingen lures faces*¹²
 225 *figunt*¹¹: *simulant*

¹ incesti qu. in scelere sunt inter catecuminos h. cum quibus etiam nec cibum sumere uel christianorum op., tantoque annosioris excommunicationis tempore et a christi corpore et f. c. sequestrentur quanto fuerint in cogitatione polluti.

² p. s. annos

³ si quis derehiquerit proprios filios et non eos alat uel filii parentes deseruerint in occ. c. hoc iustum esse iudicantes anathema sint.

⁴ si quis christianus cum alio l. fuerit excommunicetur q. r. fratri suo.

⁵ qui non comunicatur nec ad osculum aeclesiam a.

⁶ si quis in atrio aeclesiae litem c.

⁷ si quis in terram suam basilicam f.

⁸ clerici ne sint p. uel militatores.

⁹ non oportet christianos ad n. e. ballare uel s.

¹⁰ de palleis uel ministeriis diuinis n. defunctorum corpuscula o.

¹¹ si per aliquam incantationem pro quatiuet re i. se balneaberit.

¹² qui in s. femineum a. gestiunt et m. f. et malas et arcum et palam et hisimilia exercent.

¹² faces undeutlich.

- malas: magatias*
*exercuerit*¹: *escieret*
fol. 320 v^o consulat: interrogat
arserit: ardieret
 230 *augeat*²: *oset fac*
confiteatur: manifestaret uel predicaret
nasceretur: naisceset
esse: ke iet
ke son
*emersise*³: *ke cadiot*
fol. 321 r^o 235 tempestates: bientos malos
sicilates: seketates
deesse: ke iet menos
obtulerit: offerieret
presentibus clericis: denantellos
 240 *quamuis*⁴: *macare ke siegat*
*in conbentu*⁴: *conceillo*
preter: nisi gestra
materteram: tia
secum retinere uoluerit: consico kisieret tenere
 245 *procuratores*⁵: *serbiciales*
*structus*⁶: *sapieret*
*fuerit*⁶: *preso fueret*
*agendi*⁶: *dicere preso fueret*
uexatur a demonio: demoniatico fueret
fol. 321 v^o 250 Si quilibet abscisus est: monaco taillatu
abieret a so membra
consensu: uoluntate consentitu
proibeatur: betatu lo aiat tolitu
*ad proximas*⁷: *a los iustanos bicos*
*sanguinitatis*⁷: *[pare]ntes de parentatu*
 255 *susceptam*⁸: *de la pressa*
*eos*⁸: *akelos qui tornaren*
praemium: precio
*nullomodo recipiantur*⁹: *non siegan presas*

¹ si quis episcopus cum canibus uel accipitribus uenationes e.

² corr. audeat: nullus magister discipulum fugientem ecclesiam trueret uel flagellare au.

³ si quis dicit diabolum non fuisse(!) bonum angelum a domino factum sed ex cahos e. anathema sit.

⁴ mulier q. docta et sancta uiros in c. docere non presumat.

⁵ ministri ecclesie non esse debent conductores uel p.

⁶ nullus gradum ecclesiasticum percipiat (Berg.: perficiat) qui totum psalterium uel baptisterium aut ordinem salspersionum uel sepulturarum perfecte st. non f. a. officio.

⁷ clerici etiam ad p. s. cum testimonio uadant.

⁸ qui suscepta(m) penitentia(m) ad secularem relabuntur placuit eos a communione(m) fidelium uel a corpore christi suspendi

⁹ oblationes dissidentium fratrum n. r.

XII. de ciborum uel carniū editione.

*imolaticio: de offercione idolis*260 *suffocato: mortizino**penitus: confoto*fol. 322 r^o *pecodis: uistia**ita precipitur: asi mandat**quod nequaquam deberi: canicuno non deuemus*265 *constitutum: mandatu iel**proibuit: betait**stranguilantur¹: finiuntur stranglatus fueret**uiba occiduntur¹: uibalas decolaren**aues: uolatilias*270 *cetera: altrás**stranguilantur²: sofocatus foren*fol. 322 v^o *accipiter: acelore**lacerantes³: tradecando**cadabera³: elos cuerpos*275 *usquedum mazerentur³: ala ke se monden**post circulum anni: por lo anno pleno**expurgentur: labatu siegan**ab eo ... non inquinetur: non siegat inquinata polu**femus⁴: stiercore*280 *in licore⁵: en (qua abis) bebetura**purificatum: mondato**cibum sumserit: manducaret*fol. 323 r^o *satiabiliter⁶: por fartare**uiolauerit⁶: frangeret*285 *ederit: manducaret**ignorans: non sapiendo**inedie: de la fame*

XIII. de temporibus ieiuniorum generalium.

fol. 323 v^o *celebratur: por celebrare uel catare**natalem⁷: nascentia*290 *peragitur: fere catare**tenditur⁸: tienet por teneret**errorem: gerrato (undeutlich)*¹ animalia que a lupis et canibus st. non sunt comedenda ab hominibus nisi adhuc u. o.² aues et animalia cetera si a retibus str. non sunt comenda ab hominibus.³ si porci autem l. c. mortuorum manducaberint comedi porci proibeantur u. m.⁴ si stercus abium in hominis cibo ceciderit auferatur foras f. et mundaetur cum aqua sacra.⁵ si in l. abris moritur ab aqua sancta dedicetur.⁶ si quis ieiunium quadragesime uel letaniarum sine aliqua necessitate s. u.⁷ usque n. sancti Ihoannis baptiste.⁸ quintum deinte biduanum quod t. usque ad letanias sancti martini.

XIV. de ieiunio diei uel quadragenis.

- fol. 324^r *prefacta*¹: entos antedilos
rile: studiosamiente
 295 *ferre*²: leuare
uerberibus: ramos
*metanias*³: uenia petiluras
*consenserit*³: qui quisieret
*uolutis*³: con aplekalos
 300 *capile inclinato*³ con umiliatu
*certatim*³: statim ora
*kirieleison*³: o domine miserere mici
*rurium*⁴: de las tierras
mercenarius: conductores

XV. de ieiunio quarantine.

- fol. 324^v 305 *lator*⁵: leuator
habundantia: muilo abieret

2. Anmerkungen zu den Glossen.

deponatur: *desse poncat* 1. deponatur: *tolito siegal* 69.

Ersteres Glossenwort muß wohl *se desponcat* gelesen werden, nach altspan. *desponer* „*privar á alguna persona del empleo*“, altport. *despor*.

Poncat (so deutlich die Handschrift) statt *ponga(t)* nach *tenga*, *venga* gebildet, ist zweifellos ein Schreibfehler; vergl. *prencat* in gl. 160.

tolito, s. *tolitus* gl. 163 u. *tolitu* 252 von *tollitum* statt *sublatum*: altspan. *tollido*, „*quitado*“ port. *tolhido*.

occasum: *intrata* 2.

Zu dieser Glosse vergleiche man die Stelle im *Alexander* c. 1151 (*Biblioteca de Autores Españoles* Bd. 57.) wo es heisst:

*El sol era entrado, querie lobrecer,
 Compeçaron las yentes todas de reboouer,
 Los unos por dormir, los otros por comer.*

Und *Janer* im Glossar: *entrar el sol, poner el sol*.

Auch heute ist im Spanischen, wie ich höre, die metaphorische Ausdrucksweise: *el sol entrò en ocaso* üblich.

relinquens: *elaiscaret* 3, *derelinquent*: *alaiscant* 155, *reliquerit*: *laiscaret* 159. S. gl. 108, 142, 157:

Zu altspan. *lexar*,⁶ *leixar* *Fuero Juzgo* auch altport., *aleyxar* in einer Urkunde v. J. 1293 bei Guerra y Orbe, *Fuero de Avilés* (Madrid 1865)

¹ corr. *prefata*.

² *uerbera* f.

³ *qui uero m. agere c. terratenus fixis manibus u. genibus c. i. centies metanias c. referendo k. satisfaciat.*

⁴ *operator* r.

⁵ l. *uerberum*.

⁶ Zu dem von J. Tailhan in *Romania* IV 262—64 aus den alten

S. 86, neuspan. *dejar*, neuport. *deixar* und span. *lascar* ein Ausdruck der Marine.

Die interessante Form *laiscar(e)* erscheint meines Wissens nur in unseren Glossen und ist der alten Rechtsliteratur Spaniens und Portugals unbekannt. Berganza hat das Wort aus dem Silenser *Codex* in sein schon erwähntes Glossar eingetragen. Von da fand es seinen Weg in das *Elucidario*, wo es Diez (s. *E. W. I* 188 s. v. *lasciare*) aufgriff, der auch Santa Rosa de Viterbo als seine Quelle angibt und es demnach als altport. führt. Von den portugiesischen Lexikographen führt das Wort nur Vieira (*Grande Dicionario Portuguez*, Porto 1871—74) nicht aber Moraes (*Dicc. da Lingua Portuguesa*, Lisboa 1877—78) und Michaelis (*Novo Dicc. da Lingua Portuguesa e Allemã*, Leipzig 1887). Von den Spaniern: V. Salvá (*Nuevo Dicc. de la lengua castellana*, Paris 1846) Barcia (*Primer dicc. gen. etimol.*, Madrid 1880—83); auch Cuveiro Piñol verzeichnet es in seinem *Diccionario gallego*, Barcelona 1876.¹ In den Ausgaben des Wörterbuches der Akademie fehlt das Wort.

Vielleicht ist *laiscar* (wenn *isc* den Lautwert von *is* repräsentirt) nichts anderes als eine verschiedene Schreibung² von *laixar* (*laixet ibi su escuto* in einer Urkunde v. J. 1102 bei Muñoz S. 392) aus **laxiare*.

Neuspan. *lascar* läßt nach *tascar* aus **taxicare* auf ein **laxicare* schließen.

Gröber im *Archiv f. lat. Lexicogr. III* 509 weist den beiden Wörtern provenzalischen Ursprung zu.

deuenerit: *non aflaret* 5, proditum: *aflatu fueret* 8.

und eine einzelne Glosse *aflatu* auf Bl. 122 v^o derselben Handschrift, welche *invenitur* im Texte interpretirt: altport. *aflar* (*Eluc.*), altspan. *allar* (*alar*) *Fuero Juzgo*, *ajar*, *axar*; *fallar* (*falar*) durch Umstellung?³ *Ff.* und *failar* (*faylar*) *Fueros de Medinaceli*, Muñoz S. 438, neuspan. *hallar*, neuport. *achar*.

Dazu vergl. noch gall. *hachar* bableastur. *fayar*, *afayar*, *hafayar*. S. Ducange s. v. *aflare*; Diez, *Et. Wt. IIb* 414 u. Körting (*Lat. rom. Wtb.*) Art. 302.

sorditatum: *nafregatu* 6.

So die Handschrift. Ist vielleicht *no(n) fregatu* „nicht geschauert, nicht gereinigt“ zu lesen? Man könnte jedoch auch an eine Beziehung zu sard. *nafrar* denken, welches geradezu „beflecken“ bedeutet; vergl. *nafra* Fleck.⁴

Dokumenten aufgestellten „*tableau chronologique*“ füge noch: *llexen*, belegt in einem Testamente v. J. 1289 in *Indice de los documentos del monasterio de Sahagun*, Madrid 1874. Dazu vergl. altport. *lheixar*, *Grundriss I S.* 748.

¹ Das Verzeichnis veralteter Worte in Merino's *Escuela paleographica* (Madrid 1780), wo die Form sich noch vorfindet, ist nur ein getreuer Ausdruck von Berganza's *Appendix*.

² Die Schreibung *lacsar* (*lacsavit lacsamus*) belegt Tailhan a. a. O. aus den *Monumenta Portugaliae*.

³ S. Diez, *Et. Wt. IIb* 457 s. v. *hallar*.

⁴ S. G. Paris in *Romania I* 216 und Baist, in dieser *Zeitschrift* Bd. V 556.

Zu dem germ. Stamme *nafr-*, *navr-* (vergl. cat. prov. *nafrar* franz. *navrer* it. *n timerare*) erweitert zu *nafra- navar-* ziehe ich noch altport. *anafragar(se)* „*morrer, impossibilitarse para servir*“ und *nafragarse*,¹ altspan. *navargarse* und *naufregar*, sämtliche Formen der alten span. und portug. Dokumente, welche die Wörterbücher nicht kennen.

anafragarse (*anafr-*) *nafragarse* bedeutet das Dienstuntauglichwerden (durch Verwundung)² dann verenden des Streitrosses, wie aus folgenden, fast gleichlautenden Stellen der *Portugaliae Monumenta* Bd. *Leg. et consuet.* (*Olisippone* 1856) hervorgeht:

F. de Evora v. J. 1166: *Et homine qui se nafragaret suo adestrado quamvis habeat alium sedeat excusado usque ad capud anni.*

F. de Abrantes. 1179: *Et homo cui se anafragauerit (Var. anuffr.) suus dextrarius*

F. de Coruche. 1182: *Et homo ad quem se anafragauerit suus d....*

F. de Palmella. 1185: *Et homine a qui se anafragaret suo adestrado ...*

Die gleiche Bedeutung wohnt altspan. *navargarse* (gleichsam **navaricare*) inne, für welches ich nur einem Beleg bei Muñoz, (*Coleccion de Fueros Municipales, Madrid* 1847) finde: *Cabaleros qui fuerint in guarda, si caballos se navargaren, aud plagas habuerint, emendet illos prius é postea si dent quinta (Fuero de Carcastillo en Navarra 1129 P).*

naufregar = beschädigen, brechen, verwunden (Einmischung d. St. *frag-* verb. *frangere*?) begegnet in den *Fueros de Medinaceli* aus dem Ende des 13. Jahrh. Die Stelle lautet bei Muñoz S. 437: *Qui naufragare miembro dotro peche XXX et VII mencales et medio al rencuroso, otrosi faga qui á otro crebantare dient, ó caxar, ol metiere estiercol en la boca etc.*³

uetustatum: *obetereiscitu osmatu* 7.

Neuspan. *envejecer* (*envejecido* von Sachen = *rancio, gastado*), neuport. *envelhecer* sind abgeleitet von *viejo* bzw. *velho*. Desgl. *embejida* bei *Berceo*, *S. Dom.* 500.

In *osmar*, oft im *Fuero Juzgo* und *Alex.*,⁴ selten bei *Berceo*, auch altport. macht das anlaut. *o* Schwierigkeit. Vielleicht liegt *Dissim.* vor aus gewöhnlichem *asmar*, auch altport. neben *esmar*. *aesmar* im *F. J.* ist latini-
sirende Schreibweise.

conburatur: kematu siegat 9.

Neuspan. *sea quemado. siegat* in gl. 9, 27, 69, 211, 240, 278; *siegant* 156, 181, 196, *siegan* 145, 151, 154, *siegam*⁵ 55, 84.

¹ S. Ducange, *Elucidario*, Moraes, Michaelis s. v. *anafragar(e)*.

² vergl. die Bedeutung von catal. *nafrarse*: *se diu de la cabalcadura que se li fan nafras per lo fregar del bast, sella ó altre cosdur. Matarse* (span.). *Diccionari catalá-castellá etc. per una societat de Catalans. Barcelona* 1839.

³ vergl. *et qui fregerit oculum aut brachium aut dentem F. de Centocellas* aus d. J. 1194, *Port. Mon.* S. 487.

⁴ s. Morel Fatio in *Romania* IV 47.

⁵ -m für -n ist ein portugiesisch-gallicischer Zug.

Gegenüber *sedeat(t)*, *seia (seya)*; *sia(t)* *sian(t)* arag. sind durch den Diphthong und das hiatustilgende(?) *g* höchst auffallende Formen. Nur ihre häufige Verwendung in unseren Glossen schließt den Gedanken an einen Schreibfehler aus.

siega(t) verlangt ein *sēdat* durch *siedat(t)* und mag sein *g* von *diga*, *faga* haben. Vergl. übrigen catal. *sigui (estigui)* valenc. *sigā*.

stillam: *destello* 13.

esteyllar im *Fuero de Arguedas* v. J. 1092(?) bei Muñoz S. 331: *Et mando por calonia de cada ferida, sin sangre, que peyte 5 sueldos; et de ferida con sangre, que estieyllen en tierra diez sueldos. destellar (destelar) Cid, Sietē Partidas; neuspan. destilar. port. destillar distillar.*

ignorans: *qui non sapiendo* 16.

Man beachte den echt volkstümlichen Ausdruck *non sapere* für das dem Volke unbekannte *ignorare*. S. gl. 29 und 119, wo der Glossator wahrscheinlich an *sapientem* (vergl. *sabiente* P. C.) denkend, *sapientio* niederschrieb. S. *sapet* = *sabe* in gl. 26 u. *sapiet* in gl. 246 gegen späteres *sopiere supiere*.

in monstuoso tempore: *sine mundo* 17.

Neuspan. *sin ser mondo* = *no siendo mondo, inmundo*. Viterbo: *sem o mesmo que nō*.

Vergl. *inlecebrosus: sine mundo* 121, *incontinentiae: de la sine tenienca* 169.

ad osculum: $\left\{ \begin{array}{l} a salutare \text{ 19.} \\ salutatione \text{ 120.} \end{array} \right.$

Vergl. rum. *sărut* der Kufs.

demunque: *depuisca* 22, *demunque: postea* 135.¹

depuisca fehlt in den Wörterbüchern, welche nur altspan. *depois* auch port., *depos*, *despos*, *depues (depos)*, *depus* neuspan. *despuēs* port. *despois* führen.

Gegenüber der verlorengegangenen volkstümlichen Form steht die klassischlateinische, welche letztere im Munde des Volkes zu *depuisca* wurde.

Also *de + postia < de poista < depuista < depuiscā*.²

Vergl. noch franz. *depuis*, prov. *depuys*, cat. *depuix*.

inbalidis: *debiles affilos* 25.

affito von *afflictum* wie span. *hito*, altspan. port. arag. *fito* aus *fictum*.

Vergl. gl. *anteditos* 293.

Vergl. gall. *afitivo* gegen span. *aflictivo* port. *afflictivo*; span. *aflicto* (üblicher *afligido*) port. *afflicto* sind natürlich gelehrte Formen.

¹ Vergl. gl. *demum: postea deinde vel iterum* bei Hildebrand, *Gloss. lat., Goettingae* 1854, S. 97 und dazu die Anm.

² Wenn *isc* den Lautwert von *iſ* hat, wie in *laiscar*, dann wäre eine Zwischenform *depuistia* anzusetzen; doch könnte auch in *-ca* die Conj. *que* enthalten sein, wie im gall-berc. *seica* neben *seique*; vergl. C. Michaelis, *Stud. z. span. Wortdeut.* in *Miscell.* S. 132.

in periurium¹: *et ficiet mentiru* 28. *mentitum.

Die Handschrift zeigt deutlich *u* im Gegensatz zu fem. neuspan. port. *mentira*.

consenserit: $\left\{ \begin{array}{l} \textit{castigatore fueret consiliu dederit} \text{ 32.} \\ \textit{castigaret et consilio malo dederit} \text{ 43.} \end{array} \right.$

castigar neben *castiguar* in der Bedeutung von *aconsejar*, *enseñar*, *amonestar*, *prevenir* ist der Sprache der ältesten spanischen Denkmäler geläufig, wie unzählige Beispiele im *F. J.*, *S. Part.*, *Cid.*, *Berceo*, *Hita* und *Alex.* zeigen. Ebenso *castigo*, — *amiento* = *aviso*, *consejo*, *enseñanza*, *ejemplo*. Vergl. altfranz. *c(h)astier c(h)astoier, c(h)astient c(h)astoient*.

quae extraxerit: *quales tollit* 38.

tollio tollō aus **tolluit* durch *tollit*² wie *cadiot* (s. gl. 234) aus **caduit* durch *cadiut*; später *cadiō cayō* (*caió*).

post satisfactionem: *posque penitieret* 41:

läßt auf ein altes *pen(e)dir* schließen, für welches die heutige Sprache die Umschreibung *hacer penitencia* gebraucht. Vergl. *repēdirse* (neben *repentirse* neuspan. *arrepentirse* gel.) z. B. *se repiēden Hita* 1581, *se repēdiō Loores* 113, *repiēdase S. Dom.* 731, altport. *arrependerse*. Dazu subst. *repēdencia Alex.*, *repind. S. Laur.*; *penedencia* (*penitencia*) *penedencial penencial F. J.*, davon abgel. *penedenciarse* in den Concilsbestimmungen von *Coyanza* v. J. 1050 bei *Muñoz. S.* 216. Altport. *pendença* (*peendença pendoença*) *Eluc.*

ad homicidium faciendum: *por fere ke faciat omiciero* 42.³

homiciero omeciero omicero ((*h*)*omicio omezo* = *homic(id)ium*), *omisilliero* (*omicillo omicilio omecillo omecello* auch *omesello* geschrieben (*h*)*omeciello*), *omiciado, homiciano* (vergl. altport. *homisiādo omisiam* neben *omisieiro homiseiro* zu (*h*)*omisio* (*h*)*omesio*) mit *mecidio Muñoz* 248, 355 sind Termini der alten Rechtssprache. *Omecillo* (dies die am häufigsten vorkommende Form) bedeutet in den Rechtsdenkmälern nicht nur den Todtschlag und jedes schwere Verbrechen sondern auch die darauf gesetzte Geldstrafe z. B. *pechard o.* oft im *F. J.* und *Fuero Viejo de Castilla*. Im *Libro de Cetreria* bedeutet es auch „odio, aborrecimiento de muerte“. *S. Zeitschr. I* 241.

in prelio: *punga* 45.

ng = *n* wie in *luenge* 76, *frangitate* 284, *tingen.* 224. Die Schreibung *ngn* belegt *Ducange* s. v. *pungna*. *pungno* begegnet zweimal im *F. Jaca* v. J. 1046 bei *Muñoz* 238 und *pingnoratus F. Torres Novas, Port. Mon.* S. 481.

¹ Die Uebersetzung ist ungenau; nichts aber berechtigt deshalb, gegen die Glossenzeichen, welche das interpretirte und das interpretierende Wort kenntlich machen, mit *Berganza* (s. S. 4) *periuraverit* aus dem Texte, welches freilich besser zu unserer Glosse passen würde, als das zu erklärende Wort einzusetzen.

² *absorbiut* steht in einer Urkunde v. J. 969 bei *Muñoz* S. 35.

³ Man erwartet *omicio*.

strages: *occisiones malas* 49.

Zu *matare* in gl. 54, 74, 82, 85: neuspan. *occision*, port. *occisaõ*; neuspan. *matanza* (vergl. *andanza* und älteres *andada*) port. *matança*. arag. *matacia* „muerte ó matanza de animales para el consumo“ (Borao).

occidere auf der iberischen Halbinsel durch *mactare* ersetzt, hat sich daselbst nur im altcat. *aucire* erhalten.

In Rücksicht auf das hier erklärte Wort möge angemerkt werden, daß span. port. *estrago* (*astrago* alt) nicht wie *Dies* (Et. Wtb. IIb. s. v.) vermutet, von *strages* herkommt, sondern mit älterem *estragamiento* (*astr.*) vom Verb. *estragar* (*astr.*), heute veraltet in der Bedeutung *causar estrago*, *perder*, *dañar y causar ruina y perjuicio*, nach Parodi¹ aus **extrahicare*, abzuleiten ist.

relictis: *ieclatis* 50, inici: *por iactare* 98.

Vergl. *iectar* im *Fuero de Avilés*, *ietar* *getar* F. J. arag. *getar gitar* *montañ. jitar* neuspan. *echar* port. *geitar*.

Hierher dürfte auch zu rechnen sein das befremdliche *zetare*² = *transmittere* in gl. 40 (*zeta* im gl. 66 könnte *citat* sein).

per poculum: *porla bebetura* 51, in licore: *en bebetura* 280,

per poculum: *ueuelura de la ierba* 61, potionem: *bebere* 63.

*bebetura*³ auch *bebienda* stehen für heute übliches *bebida*; *bebere* = *bibere* (oft im F. J.) wenn es nicht den Inf. darstellt: heute span. port. *beberes* Trinkelage. Diese die volkstümlichen Ausdrücke für „Getränk“. Span. *pocion* port. *poção* sind *Termini* der Medizin, *póculo* = *bebida* ist nur der Dichtersprache eigen.

per suspendium: *por pendere* [de]col[lat]ione 52.

So ist wohl zu verbessern nach span. *degollacion* port. *degollação*, S. *decolaren* in gl. 268. Der Bedeutung des zu erklärenden Wortes entspräche freilich besser ein col[loc]atione zu *collocare* span. *colgar*, abgel. *colgamiento*.

uexatus: *focato fueret* 57.

Zu *afogar* ah. in der Bedeutung *oprimir acongojar*.

perficere: *ke li fican* 59

= *que le hagan. ficere* statt *facere* löste der Glossar von dem Comp. los.

oppresserit: *premieret* 60.

Zu *premer*, welches heute wieder *oprimir* vertritt; part. *premido*.⁴

¹ S. Romania XVII 67.

² vergl. port. *zimbro* **juniperus*, *zurzir* **jurgire* in Grdr. I S. 747.

³ vergl. Duc. *bibituria* s. v. *biberis*.

⁴ Die schwachen Formen erklären sich aus dem Bestreben, das Zusammenreffen mit den entsprechenden Formen von *prender* zu vermeiden.

qui denati¹ sunt: *elos qui naiserenso* 62, *nasceretur: naisceset* 232.

Die Form *naiserenso* ist rätselhaft,² *nais[c]eren* könnte für *naiscieren* (*Attraction* des *i* in die Stammsilbe) stehen wie *naisceset* für *nascieset*,³ wobei zu bemerken ist, daß der Glossator mit Vorliebe den *Conj. Fut.* verwendet, oft auch da, wo kein *lat. Conj. Perf.* zu interpretieren ist. *So* = *son* als Synonym?

debuerat sc. *parere: abierat* sc. *de parir* 64.

Späteres *hobiera* (*hubiera*) nach *hobe*. *S. auieret* gl. 117, *abieret* (neuspan. *hubier* älter *hobiere* *oviere*) gl. 250, 306.

*emisor*⁴: *feritore. tor zeta grandionero* 66. *tempestatum: grandine* 67.

Wegen *zetare* s. Anm. zu gl. 50. *Lat. grando* welche noch in Italien (*grandine-a*) und Rumänien (*grindina*) lebt, wurde später in Spanien und Portugal durch **granitium* (*granizo*) ersetzt.

absente: luenge stando 76, *prolixius: por luenga* 134.

Die alte Sprache gebraucht noch: *longe* (auch gall. port.), *lonni* (vergl. cat. *lluny*, ital. *lungi*), *luēne alueñe* (*luenne luenye*) am gebräuchlichsten; *luene luen aluen*, *lunne* (*luynne*) *lune*, dazu vergl. die *Adj. longo, luengo lungo*. Das erklärte *prolixius* bezw. *laxus* liefert das Grundwort für den modernen Ausdruck *léjos*, nach Diez, *Et. Wtb. IIb.* s. v. *lexos*. Das daselbst aus dem *Canc. de Baena* citierte *lengos* für *luengos* ist *longe* + *lexos*.

conceperit: inpreinnaret 77, *quando concepta est: mientre preinnaret* 179.

inpreinnar (von *impraegnare*) „*concebir la hembra*“. subst. *emprennedat* (z. B. *Milagros* 444) „*preñes*“. *preinnar* der zweiten Glosse ist heute *estar preñada*.

Modern span. *emprenñar*, port. *emprenhar* werden nur transitiv gebraucht.

*eo: intantum*⁶ *poreu ende* 78.

„Deshalb“ ist neuspan. *por(lo) tanto, por esto, por eso; en tanto* = *entre t.* = *mientras* wird von der Zeit gebraucht. Neben (*por*)*ende* besitzt das Altspanische noch *porent* und die gekürzten Formen (*por*)*end*, (*por*)*en*.

¹ corr. *qui enati sunt*.

² Berganza, dem die Glosse mit Recht befremdlich erschien, merkt am Rande auf S. 668 Bd. II seines Werkes an: *vel qui denati sūt dize á la margen „elos qui naiserenso“*.

³ vergl. prov. *naisser*, cat. *naixer* *neixer*.

⁴ *immissor tempestatum „qui magicis praestigiis grandines, procellas, turbinesve inducere fingit.“ immissur tempestate* steht in einem *Poenitential* bei P. Meyer, *Recueil* S. 13. Ueber den Aberglauben der Wolkenvertreiber vergl. die Anmerk. in der kleinen Schrift von Caspari: *Homilia de sacrilegiis* (*Christiania* 1886) auf S. 32—33.

⁵ vergl. vulgärport. *perlenga* „*demora*“ für *perlonga* bei Freire (F. J.) *Reflexões sobre a lingua portuguesa* S. 116.

⁶ s. gl. *intantum: adeo*, Hildebr. S. 182, dazu vergl. ital. *intanto* = *pertanto* = *perciò* und port. *em tanto* „*em tanto modo, a tal ponto*“.

geminauerit: *duplicaot*¹ 80.

Aus *duplicaut*, kl. lat. *duplicavit*, neuspan. *duplicò*, steht im Widerspruch mit *bet-ait* (*vetavit*) in gl. 266. Zu gelehrtem span. port. cat. *uplicar* vergl. span. *doblegar* (auch cat.) „*doblar, inclinar ó torcer alg. cosa*“.

curricula: *antamios* 33.

So die Handschrift; zu lesen ist *antannos* nach neuspan. *antaño, antd-ñazo vera.* = *mucho tiempo há*, neuport. *antanho*.

lapsi sunt: *cadutu fueret* 86, fuerit lapsus: *kadutu fuere* 167.²

S. cadieret 89 = *cayere* und *cadiot* 234 = *cayò*. Für sonst nirgend belegtes *cadudo* nach allgemein altspan. *cognozudo, defendudo, venzudo etc.* muß frühzeitig *ca(d)ido* (*cad-itum*) eingetreten sein. In einer sehr alten, reich illuminierten lateinischen Handschrift aus *Silos* finde ich die Glosse *casus* (*subst.*): *caditas*, welch letzteres Wort heutiges *caída* „der Fall“ darstellt. Dazu vergl. *recadía S. Dom.* 350 nach verb. *cader* und *recaía* (*Salvá*) zu *caer*.

tradit: *dat et donat* 87.

S. donando in gl. 131 und *donatu* in gl. 151. Hier sei angemerkt, daß *donar*, in der Bedeutung von franz. *donner* auf spanischem Boden übrigens vollständig von *dar* verdrängt, heute nur mehr ein Ausdruck der Gerichtssprache ist. Schon auf spanischen Inschriften stehen *dar* und *donar* für und neben einander; z. B. *dato pro donato C. J. L. II* 695, *dedit donavit* 2098, *dederunt donaverunt* 3364 desgl. 1255. Vergl. noch die Reichenauer Glosse 298 *da dona*.

cui reus fuerit: *quale factu fueret que gerranza fueret* 95.

Zu erklären ist *gerranza* welches für *ierranza* steht, wie *gerrato* (wenn so zu lesen ist) für *ierrato* (*i=y*). *Sanchez* in seinem *Vocab. de voc. antig. Paris* 1842) verzeichnet *ierra* = neuspan. *yerro*. *Fuero Jusgo* hat regelmässiges *erranza* (*errancia*) von *errantia* (= *erratio*) nach *Ducange* belegt bei *Nonius*.

span. *reo* (port. *rêo*) gegen *crio, mio, dios, judio*, ist ein juristisches Wort, also nicht volksüblich. *S.* noch gl. 97.

uel sine testibus: *o sen tiestes testimonio* 98.

Zu *sen* (port. *sem*) auch *F. J.* und gall. vergl. *sene* (lat. *sine*) in einer Glosse auf *Bl. 12 rº* unserer Handschrift: *profecto: sene dubio. senes* mit adverbialen *s* (so auch altprov.) findet sich neben *sines* (vergl. neuspan. *sin*) im *Alex.* und einmal in einer Urkunde v. J. 1206 in *España Sagrada* Bd. 36. S. 133. Auffallend ist *sien*, nur im *F. J.*

tieste (*teste* selten im *F. J.* und *Alex.* z. B. c. 1744)³ konnte sich gegenüber gemeinromanischem *testimonio*, welches persönliche Bedeutung annahm, (vergl. franz. *témoín*, ital. *testimonio*) nicht lange behaupten. Ueblicher als dieses ist noch in den alten Rechtsbüchern und Urkunden *testimonia* „Zeuge“

¹ warum nicht *uplicaret*?

² *Berganza* hat *cadutu fuit: cayó*.

³ *Piñol* führt *teste* fürs Galizische.

(so auch ital.), das sich in Portugal bis heute erhalten hat: *testemunha*. Neuspanisches *testigo* (so schon in einer navarresischen Urkunde v. J. 1102 bei Muñoz 393), lautgerechter *testiguo* (auch *testigua*) z. B. *F. J.* ist **testificus* nach Diez, *Et. Wtb. 11b*.

laneficia¹: *sorteros* 101.

sorteyro *F. J.*, *sortorero* *ib.* Var. port. *sorteiro*; neben *sorteador* von *sortarius* statt *sortilegus*.² Vergl. **sortiarius* nach *sorcier* franz. S. Körting. Art. 7631 und 32.

in collectiones: *enas colliturās* 105, cultus: *collitura de dio* 205.

*collitura*³ der ersteren Glosse (gleichsam *collectura*) ist neuspan. *cogedura* (vergl. ital. *coglitura*) „el acto de coger alg. c.“, und gesellt sich zum Verbum *coller* altspan., *colher* port., üblicher *colligir*, *coger* neuspan.

Das nun folgende, gleichlautende Glossenwort ist eine Bildung aus *colere* (*Berg.* druckt *colitura* „culto“) wie *colitor* für *cultor*, bei Isidor u. inschriftlich belegt: *pro salute sacerdotum et kandidatorum et colitorum huius loci*;⁴ vergl. auch *colitare* (*Ducange*).

dio hat deutlich die Handschrift für *dios* der Kirche, deren mächtiger Einfluß frühzeitig das alte, volkstümliche Wort, von dem wir hier außer im judenspan. die einzige Spur erblicken, verdrängte.

adtendere: *scuitare* 106, und *scuita* 110.

Altport. *ascuitar* nach Diez, *Portug. Kunst und Hofpoesie* S. 122, neuport. *escuitar* neben üblicherem *escutar* (*Assim.*), gall. *escoitar*, neuspan. *escuchar* älter *ascuchar*,⁵ von vulgärlat. *ascultare*.

numquam accedant: *alquantre non aplekan*. 111, 112.

In dem willkommenen *alquantre* erkennt man deutlich das seltene *alquandre* „jamas“, welches zweimal im *Cid* und einmal verstärkt durch *nunquas* in den *Reyes mayos* begegnet. Dieses ist nach Cornu, *Romania X* 75 lat. *aliquando*. Die Schwierigkeit, welche das *t* bereitet, löst sich, wenn man etwa Einmischung von *aliquantum* annimmt. Das Wort hat das XII. Jahrh. wohl nicht überlebt, in den Urkunden fehlt es.

Zu *aplekan* gesellt sich *aplekat* gl. 208. (Das zu erklärende Wort verlangt in beiden Fällen den *Conj.*). Inf. *aplekar* (*applicare*): *aplegar*, -se z. B. *Berceo*, *S. Dom.* 518, 667. (*apleguar*: *Toda la gent fue apleguada* in der *Cronica de Morea*, Ausg. Morel Fatio S. 73 u. ö.), *allegar* z. B. *Alex.* 132, *Appoll.* 267, *S. Dom.* 302; neuspan. *legar*. (*plicare*) port. *chegar* zu altspan. *plegar*(se). z. B. *et plegamus nos totos, et fuimus ad illos* im *Fuero de Castrojeriz*, Muñoz S. 41, u. o. bei *Berceo*.

¹ „Similiter nec Christianas mulieres licet vanitatem in suis lanificiis observare, sed Deum invocant adiutorem qui eis sapientiam texendi donavit, ut in omnibus honorificetur Deus“. Capit. Archiep. Bitur. in Labbé, *Sacr. Conc. Coll.* Bd. XIV S. 961. Dies zum Verständnis der Glosse.

² Das unromanische Wort erklärt der Glossator einmal mit: *qui dat sortes*.

³ vergl. *refitorio* (*refectorio*) *Berceo*.

⁴ S. Hildebrand, S. 59. s. v. und die zugehörige Anmerkung.

⁵ so auch *bableastur*.

Umstellung) nach Vall. Nuñez. (*Dicc. gall. Santiago 1884.*)¹ Die heute üblichen span. *fructo* und *fruto* (das *i* Element ist in dem folgenden Consonanten aufgegangen) sind natürlich Latinismen.

Dazu gesellt sich *adduítos gl. 56: aducho Cid, (adductum)* noch heute als *Adjectiv* gebraucht, während das *Participium* schwach *aducido* lautet. Vergl. port. *condoito*.

concubina: *quencoba 147.*

Aus spätlat. *côncuba* statt *concubina* Isidor X 229.² S. Ducange und Georges lat. *Wib. s. v.*

a liminibus: *limnares entralas 148.*

limnar (**liminares*) „Schwelle“ z. B. *Berceo, Sacrif. 163*, ist nach dem *Eluc.* auch altport. Neuport. besteht *limi(n)ar*.

puellis: *malatas 149.*

malata = *mosa muchacha* ist ohne Zweifel identisch mit dem altportugiesischen Rechtswort *malada* (*mallada*), welches S. Rosa s. v. folgendermaßen erklärt: „*escrava, serva, manceba, menina, criada, ou moça de servir, que por condição, ou salario tem obrigação de se empregar no obsequio, e serviço de seus Senhores, ou Amos*“. Oester als *malada*, wofür S. Rosa nur eine Belegstelle aus einem Dokument v. J. 1279 erbringt, begegnet in der alten port. Rechtsliteratur vom XII. bis zum XIV. Jahrh. *malado* (*mallado*) = Vassall und Minderjähriger.³ Dazu *cavalleiro maladio* (*mall*.) Burgritter, *maladia* (*mall*.) Rittersitz und Territorium, in welchem die Vasallen wohnen. S. die Beispiele für diese Worte aus den Foralen im *Elucidario* (s. auch Moraes und Vieira).

Die portugiesischen Lexikographen bringen die genannten Formen, S. Rosa folgend, in Zusammenhang mit mittellat. *mallum, mallus*⁴ (der *Lex salica*) (ahd. *mahal*. got. *maþl* ags. *moðel*) „*publicus conventus, in quo maiores causae disceptabantur, iudicia que majoris momenti exercebantur a Comitibus, Missis dominicis aliisque iudicibus*“. (Ducange), und dem ist wohl beizustimmen. Noch eine Spur dieses Ausdrucks altgermanischen Lebenswesens läßt sich entdecken in dem spanischen Sprichworte: „*dueña culpada mal castiga mallada*“, welches Moraes (s. v.) richtig so deutet: *as mulheres anciãs que governam e vigiam as criadas da casa, não ousam reprehender*

¹ Vergl. auch W. Meyer-Lübke, *Gr. I* S. 389, welcher mit Recht in der Stufe *it* den ältesten kastilianischen Zustand vermutet.

² *Pelex apud Graecos, proprie dicitur a Latinis concuba.*

³ S. A. Herculano, *O Monasticon II. (O Monge de Cister)* S. 15 der *Colecção de Autores Port.* Leipzig 1866: „*Tão ignorante como altivo, a raça burguesa era para elle uma raça vil e reprobada: para elle a situação dos antigos malados ou colonos das terras senhoriaes. de que ouvira mais de uma vez falar a velhos fidalgos, que ainda haviam conhecido na infancia os terriveis barões do seculo antecedente, era a situação natural de todos aquelles cujas familias não podiam ir entroncar se nos vinte e cinco ou trinta padrões, ou troncos, das primitivas linhagens do reino.*

⁴ s. Duc. s. v. Vergl. *mall(i) public* öffentliche Gerichtsverhandlung (Mackel, S. 56, 157) und *maler* (v. *mallare Duc.*) = assigner, faire régler le sort judiciaire par le mall germain des Roland.

as ou castigalas sendo ellas mesmas culpadas como as servas. V. Salvá, welcher das Sprichwort in seinem Wörterbuche u. d. W. führt, übersetzt. *mallada*, wahrscheinlich irregeleitet durch *macula*, *mancha*, mit „*falta*, *yerro*“, was keinen Sinn giebt.¹

pudoris: *de la uergoina* 150.

vergonia vergoña, port. *vergonha*² (ital. *vergogna*, franz. *vergogne*) von **verecunnia* = *verecundia*³ neben *verguenna vergueña* (z. B. *Hita* 255) widerstreben *vergonza* F. J. Alex., altport. *vergonça*, neuspan. *vergüenza*. Dazu die Adjective altspan. *vergonnoso* (*Sem. Tob*), neuport. *vergonhoso* und neuspan. *vergonzoso*, altport. *vergonçoso*, desgl. die Verben altspan. *avergoñar*, port. *avergonhar* vera. jetzt *envergonhar* und neuspan. *avergonzar* „causar vergüenza“, altport. *envergonçado*.

rapuerit: *rapinare* 152.

Vulgärspan. *rapñar* „hurtar ó quitar alg. c. como arrebatandola“ zu subst. *rapña* (alt *rapina* und *rabina*)⁴ viermal in den Konzilsbeschlüssen von *Leon* bei Muñoz 75, 78) port. *rapinar*, *rapinhar*, *rapilhar*⁵ (Einmischung von *pilhar* aus *piliare*) ital. *rapinare*, franz. *rapiner* zu *rapine*. Abl. span. *rapñador*, „el que rapña“.

Duc. *rapinare*, abgeleitet von kl. lat. *rapina*, für *rapere*.

raptores: *elos predatores* 153.

Hier möge die Bemerkung Platz finden, dafs die in unserem Werke erscheinenden, dem ältesten Spanisch wohl allgemein eigenen Artikelformen: *elo* 90, *ela* 223, *elos* auch 274 (*delo* 35, 88 = *de+elo*)⁶ am längsten (bis in das XIII. Jahrh.) in leonesischen Texten sich erhalten haben, wie zahlreiche Beispiele aus dem *Alexander*, den Konzilsbeschlüssen von *Leon* und dieser Provinz angehörigen Urkunden bei Muñoz, Guerra y Orbe und Escalona verbürgen. Vergl. auch Gessner, *Das Altleonische*, (Berlin 1867) S. 13—14, und Morel-Fatio in *Romania* IV. 33.

Neben den vollen Formen begegnen in Verbindung mit *Fraep.* die gekürzten *lo* (westlich) *la etc.* in *eno* 44, *ena* 172, 200, 222, *enas* 105; *conos*,

¹ Vielleicht steckt unser Glossenwort auch noch in folgender Stelle des *Sacrificio de la Messa* c. 195:

„en el otro capitulo el preste ordenado
ruega al Criador buen rey apoderado
dest sacrificio que sea tan pagado
como con el que fizo Abel el buen mallado“

wo *buen mallado* so viel wie ein guter Diener, Knecht des Herrn bedeuten könnte. Janer im Glossar z. 57. Bd. der *Bibl. Aut. Esp.* erklärt: „*Parece majado o matado, aplicado á Abel*“ (?)

² *vorgonha* (o wegen des voraufgehenden Lippenlautes) verzeichnet Cornu in *Grdr.* I 741.

³ *Grdr.* I 747.

⁴ Vergl. span. *robar* (alt auch *robir*) port. *roubar* von ahd. *roubôn* rauben.

⁵ Lacerda, *A New Dictionary of the Portug. and Engl. lang.*, Lisboa 1871.

⁶ Wenn nicht *lo*, s. w. u.

polu 278 (!) gegenüber nicht assimiliertem *porlo* 174.¹ Vergl. *elos* 62, 168 und *ela(s)* 178 als *Demonstr.*

ne ducat: *non prencat* 160.

Deutlich lesbares *prencat*² (*prendat*) ist lautlich unmöglich (*S. poncat* 1). Gemeint ist sicherlich *prenga(t)* angebildet an *tenga venga*,³ eine Form, die nicht so selten neben *prena* in navarro-aragonesischen Texten (*Fuero aragonés*,⁴ *F. Carcastillo en Navarra*,⁵ *Fueros de Medinaceli*)⁶ auftritt.

prius: *anzes* 161.

anzes, welches auf ein **antie + s* (vergl. ital. *anzi*) zurück geführt werden müßte, ist gegen span. port. *ante antes* (*antre Hita*) höchst befremdlich.⁷ Vielleicht liefse sich aus vorliegender, leider nirgend belegten Form auf eine gleichfalls verloren gegangene Ableitung *anzano* schliefen, welche **anti-anum* besser entspräche als modernes *anciano* (*anciño*).⁸

cessaturum: *ke se akelare* 165.

aqedar (**adquedare*) z. B. in einer Urk. v. J. 1266, *España Sagr.* Bd. 36: *et se por aventura non aqedar de lo facer*. In der Bedeutung „schlafen“ begegnet es oft neben *quedar(se)* bei Berceo, z. B. *Sacrif.* 25: *Quando vino Messias todo fue aqedado* und einigemal in *San Dom.*: *la gente aqedada*.

semel: *una uece* 166.

vice ist gemeinromanisch: port. span. *vez* (neben *vegada vera*. von **vī-cāta*) prov. *vetz*, franz. *fois*. S. die Reichenauer Glosse 205: *semel: una vice* und eine Marginalglosse der erwähnten Hschr. des *British Museum Add.* 30, 851 fol. 120 v^o: *uicissim: aveces* (wie neuspan.).

poscunt: *rogarent si pīlent* 171.

pīden 1. *pido* nach *digo*. (so auch altport. für neu *peço*). *S. petitura* (*pedidura*) gl. 279.

iumento: *ibixone* 174.

Dieses Glossenwort führen nach Berganza: *ibizon*⁹ (so, ohne ausl. latinisierendes *e* der spanische Gelehrte) „jumento“ in ihren Wörterbüchern V. Salvá, Barcía, Cuveiro Piñol, Caballero;¹⁰ die Akademie kennt es nicht. Nur fürs Altportugiesische finde ich belegt die verwandten Formen:

¹ Die Assimilation von *Art.* und *Praep.* ist ein leonesisch-asturisch-gallizisch-portugiesischer Zug.

² Catal. *prenc*, wo die *Tenuis* im Auslaut steht, ist analog. Bildung.

³ oder direkt aus der *Provence*? Wegen *nd: ng* (*Assim.*) vergl. übrigens arag. *rienga* (kastil. *rienda*) Bora o, altport. *duengo* und *moenga* in *Grdr.* I 770.

⁴ in *Trophea regni Aragonum, Fueros y observancias de las costumbres escriptas del Regno de Aragon. Çaragoça* 1576.

⁵ Muñoz 471.

⁶ *ib.* S. 440.

⁷ westastur. *andantias* kennt Munthe, S. 53 seiner Abhandlung.

⁸ Vergl. ähnliche Bildungen: *susano*, *yusano*.

⁹ Das Geschlecht ist unentschieden.

¹⁰ *Dicc. gen. de la lengua castell.* 5. A. Madrid 1856.

ibicione eiuiçon (*iuicoonem*) mit *ibiçom*, *ibicioens pl.*, *eyviçom* = *macho*, *jumento*, *bêsta da carga* des Santa Rosa de Viterbo (s. auch Moraes, Vieira, Roquette, Lacerda).

Die folgenden Belegstellen für die angeführten Wortformen, von denen nach dem XII. Jahrh. jede Spur verloren ist, entnehme ich teils dem *Elucidario* teils der zu wiederholten Malen benutzten Dokumentensammlung der „*Portugaliae Monumenta* (Bd. *leg. et cons.*):

Foral de Soure v. J. 1111:

a) lat. Text: *Si aliquis laborator habuerit iuicionem non faciat cum ea aliquod fiscum.*

b) port. Text: *E se algum laurador ouuer alguma cousa de sece (!) nom faça a nenguum seruiço semseu grado.*

P. M. 357—58.

F. de Coimbra, dess. J.: *Si aliquis laborator habuerit iuicionem non faciat cum ea aliquod fiscum, et almoqueri faciant unum seruitium in anno, et inter vos non sit ulla manaria.*

P. M. 356.

F. de Azurara da Beira, 1112: *Et de ibicione, qui non torna jugada, non querant inde ullum seruiçium sine precio.*

Eluc. aus *L. dos For. Velh.*

F. de Seia, 1136: *Illos oleiros qui in regalengo sedent quod faciant suos foros de ollas, et si ibiciones habuerint, non preñdant illas, pro in ulla facienda illos miseros qui illa ligna adducent non preñdant illa nisi pro suo precio.*

P. M. 372 u. *Eluc.* s. v. *eyviçom*.

F. de Thomar, 1162:

a) lat. Text: *Si aliquis laborator habuerit iuicoonem non faciat cum ea aliquod fiscum.*

b) port. Text: *Se algum laurador ouuer eiuiçon nom faça com elle foro.*

P. M. 389 u. *Eluc.* *ib.*

Die Bedeutung „Lasttier, Zugtier“ ist durch diese 5 Beispiele sicher gestellt. Die Etymologie? S. R. de Viterbo: „*Vem de Iber, ou Imbrus, o macho; ou de Iberus o cavallo de Hespanha*“ (?). Es ist denkbar, daß bei der Bildung dieses dunkelen Wortes ein vorrömischer Stamm *ib* (vielleicht mit *Iber* zusammenhängend) im Spiele gewesen ist. Jedenfalls gehört es nicht dem lateinischen Sprachschätze an.¹

legitimam: streitu 176.

estreito *F. J.*, port. *estreito* „*rigoroso*“, neuspan. *estrecho* „*rigido, austero, exacto*“, neben gel. *estricto*, lat. *strictum*. Man beachte das Fehlen der Prothese von *e* vor *s impurum* noch in *stando* 76, *speret* 184, *strang-*

¹ An altfranz. *ive* (*equa*) ist sicherlich nicht zu denken. *iegua* (*yegua*) begegnet im span. schon in Dok. aus d. XI. Jahrh.

latus 267, stiercore 279, studiosamiente 279; darnach *scuitare* 106, 110, also ein Zug dieses Glossenwerkes.¹

fragilitatem: *en frangitate* 186.

frangitat (Berg. *Salvá*) *frangitad* (Caball., Barcia) = *fragilitat*, mit gall. *franjita* vera. nach Piñol zum Verbum *frangere* (span. *frangir* *franjir* vera. port. *franger*). Vergl. span. *frangible* port. *frangivel* und span. *frangibilidad*.

se ipsum: *so caput* 187.

Für *st mismo* (Teil für das Ganze). Ähnlich heißt es in einer Urk. v. J. 1233 bei Escalona S. 433: *Et si por auentura, lo que no será si Diosquisier, mie madre Maria Fagundiz se dessauiniez de ueuir conosco e quisiese ueuir en so cabo* (= *por st*)...

preugna²: *id est ante nata filia sua muliere* 189.

und noch einmal auf derselben Seite: *prebigna*: *antenatā* wiederholen die bekannte Isidorsche Glosse: *antenatus*: *privignus* (Etym. IX. 6. 21.)

Darnach alt. *andenado-a* (Signos 46), *antnado annado* (Conq. de Ultr.), neu. *alnado*, *andado* (fam.) durch **andnado*³ (Dissim.) wie veraltetes *adnado*⁴ wo noch Einmischung der *Praep. ad* (vergl. *adnepos* für *atn.*) stattgefunden haben kann. *Entenado*, welches *Salvá* und noch die 12. Auflage des Wörterbuches der Akademie führen, ist portugiesisches Gut: *entenado*. (*anteado* vera.)

por cabitare 190,

auf den Inhalt des Kapitels X bezüglich, ist *c(oh)abitare*. Vergl. die Contraction *cormano*⁵ aus *congermanum*.

noberce: *malastra* 191,

für *matrastra*⁶ (Dissim.) neuspan. *madrastra* neben *madrastra* (auch port.) von *matrastra* (Isidor).⁷ Dazu gall. *madrasca madrasga* nach Vall-Nuñez (*st.* > *sc* *Assim.*⁸). Vergl. noch franz. *marâtre*.⁹ Auch *noverca* führt das

¹ Auch in den alten Urkunden ist dieser Vorgang wahrnehmbar z. B. *sforcionem* neben *esf.*, Muñoz 273 u. ö. und noch heute im Astur. Mirand. und anderen portug. Mundarten; vielleicht eine Eigentümlichkeit der Volkssprache. Vergl. *M. Gramm.* I 296.

² *previgina* statt *privigina* durch Einmischung von *prae* (*pre.*); vergl. *prev.* *antenatus. id est filiaster* bei Hildebr. S. 247 und die Anm. zu dieser Glosse.

³ *Grdr.* I 706.

⁴ nicht *adnatus* wie die Akademie will.

⁵ *Lauchert, La estoria del rey Anemur e de Josaphat e de Barlaam* in *Rom. Forsch.* VII 398. gall. *corman cōrmā* und *curman curmā*.

⁶ Vergl. *gl. noverca matrastra* in dem zweiten biblischen Glossenwerk aus Reichenau (*Cod. IC* jetzt Karlsruhe 86) in *Germania VIII* 398.

⁷ s. *Ducange s. v.*; man beachte die echt hispanische Erscheinung des Platzwechsels von *r* nach der *Muta*.

⁸ Beispiele des Wechsels von *st* und *sc* im Vulgärlat. sehe man bei *Schuchardt, Vok.* I 161 ff. und *II* 374.

⁹ Duarte Nunes: *madraсте „marastre“*.

spanische Lexikon als veraltet, wahrscheinlich aus den juristischen Texten; es ist auf der pyrenäischen Halbinsel ebenso wenig wie auf dem übrigen romanischen Sprachgebiete heimisch geworden.

consobrina: *cusina* 192.

cusina ist mit altgall. *cōsino* (Piñol) und arag. *cosino* (in einer Urk. v. J. 1436 in *Trophaea regni Arag.* 21a) französisches Gut. Das Wort findet sich auch in der von Frankreich beeinflussten portugiesischen Hofpoesie des XV. Jahrh. *S. Eluc.* s. v. Der span. port. Ausdruck für „Base“ ist *prima*. *Sobrina*, -a span., *sobrinho*, -a port. bedeuten heute durchwegs „Neffe, Nichte“.

quandiu¹: [*a*]ta *mientre* 195.

So ist ersteres zu verbessern² nach *gl.* 207 und 275: *ata fata* auch altport., *hata* (arab. *hatta* nach *Diez*, *E. W.* 490 *td*), *adta*³ (in einer Urkunde v. J. 945 bei *Berganza II* 389: *trans Buetrone adta lacuna de Vitagan*) *fasta* auch altport., neuspan. *hasta* (*haz + ata*?).⁴ *mientre* für *mientreque* (*s. gl.* 179) modern *mientras que* wie *ata* für *ataque* (*ke*).

fraternitatis: *ad un kaza iermano* 198:

coniermano Urkunde v. J. 974 bei *Escalona* 418a, *cojermano jermano* (*j = i*) *ib.*, *giermanis* Urkunde v. J. 997 *Esc.* 473a gegen *hermanos* aus dem IX. Jahrh. belegt bei *Muñoz* 153.⁵

consortio: *gasailato* 199.⁶

gasaiado gasaj: „*agasajo regalo gusto placer contento*“ oft bei *Berceo* z. B. *S. Oria* 150, *S. Millan* 43 und *Hita* 1290 sowie *S. Part.*, *gassajado* och bei *Santillana*; port. *gasalhado* „Herberge, Gastfreundschaft“ neben *ag.* (*usagalhar*) „gastfreundschaftlich aufnehmen“ von **gasalliare*. Diese für das hispanische Vulgärlatein anzusetzende Form ist abgeleitet von germ. *gasalho* Stubengenosse, Geselle.

S. Diez, *E. Wb.* 158 *gasalha*, *Körting*, *Art.* 3615.

¹ *ms. quandiū* (der Schreiber dachte wohl an *dum*); vergl. *gl. quandiu: usque quo* (für *quo usque*) *Hild.* S. 254.

² Oder ist vielleicht zusammenzulesen *ta[n]mientre?* wie *tan mientra Cuervo Dicc. LI* aus dem *Centon* und die Zusammensetzung *entanamiente Appoll.* 348; vergl. altgall. *entanamentes* (Piñol) = *entretanto* neben gall. *entrament(r)es* (altport. *entremente(s)* und *entramen Eluc.*) und *tam. ala vez* altport. = *algun tanto*.

³ *adta?* (wo *d* den Lautwert *z* hat wie in *judgar*): Die *Praep. ad* ist im Spiele, vergl. *ad + tenus* > *atānes* altspan. (*atem atē* port.) nach *Diez ib.*, dazu altgall. *enta „hácia“ (P.) = in + tenus*.

⁴ *Kö. Art.* 3086.

⁵ *S. Meyer-Lübke, Gramm. I* S. 329.

⁶ *Berg.* druckt *gasvillado, unido* und nach ihm *S. Rosa und Salvá*; offenbar ein Lesefehler des ersteren, welcher sich aus oft schwer zu unterscheidendem *a* u. *u* erklärt.

in occasione: *algodre*¹ 204.

Zu altport. *algun algures* „por alguna parte“, gall. (en) *algures* „en algun sitio lugar ó punto“ (*alicubi*)²?

S. Diez, *Et. Wtb.* 472, Körtling *Art.* 388.

lite: *entraína* 206.

Die Glosse ist unverständlich, wenn man nicht annimmt, daß letzteres Wort nicht die Uebersetzung des ersteren ist, sondern die Erklärung zu der ganzen Textstelle: *Si quis christianus cum alio lite fuerit* bildet. Also *lite entraína*³ würde dann „Streit innerhalb der Christengemeinschaft“ bedeuten. Das dem Spanier ja geläufige *lite* (*lide* F. J. Alex., *lit* Alex., *lid*, *lidat* *litatem* *Cid* 831,⁴ *verb. lidiar*⁵ < *litigare*) bedurfte auch nicht der Uebersetzung.

comiserit (litem): *miscieret* 209.

Lies *misieret*,⁶ starkes Fut. Subj. zu Perf. *miso* F. Avilés 84. Vergl. noch *presierent* 158 gegen *prometieret* 164.

nec audeat: *non siegal osatu* 211; audeat: *oset* 230.

osar < **ausäre* abgel. von *ausus*. *Sit ausus* für *audeat* ist ein stehender Ausdruck in den alten Rechtsdenkmälern und Dokumenten. In einer Urkunde v. J. 964 heisst es: *nullus homo aus(e)us non sedeat per ibi entrare*. (Berg. II 402) und *no sea ossado* Urkunde v. J. 1277 (*ib.* 492).

ad nuptias: *a las uotas* 214.

bodas span. port. Hochzeit.

saltare: *sotare* 216; in saltatione: *ena sofa* 222.

Für altes *sotar* „*bailar*, *alegrarse*“ hat die heutige Sprache wieder *saltar* (vergl. **resaltare* > *retosar* span. *retouçar* port.)⁷

Vom Verbum abgeleitet ist das Substant. *sota* (neuspan. *saltacion*; *salto* auch port. von *sáltus*). Im Neuspanischen bedeutet *sota* „Bube (im Kartenspiel) Studienaufseher, liederliches Weibsbild“, im Portugiesischen „Dame (im Kartenspiel), Stallknecht; Aufheiterung (vom Wetter)“.

si... defuerit: *menos si fueret* 217; deesse: *ke iet menos*.

Zu dieser Uebersetzung des auf dem gesamten romanischen Sprachgebiete verschwundenen *deesse*, welches in Spanien und Portugal **minuare*

¹ Es könnte *algondre* zu lesen sein, wenn das Kürzungszeichen ˘ für *n* über dem *o* unterlassen wurde; dann ist **alicunde* die Basis.

² Vergl. noch altspan. *alubre allure ajubre aliur* (*allum*) altport. *alhus* neuport. *alhur*, -es von *aliubi*. S. Munthe *Ztschr.* XV. 231—32.

³ *intransus* bei Ducange.

⁴ Sanchez: *Parece que se debe leer „lid o lit“*.

⁵ *lidar*, auch altport. nach Duarte Nunes (daneben *laidar* „por litigar“ gehört zu altfranz. *laidier*, -ir von altdeutsch *laid*) setzt **litare* voraus; hievon abgel. port. *lida* Mühe, Arbeit, wie altspan. *lidia* von *lidiar*.

⁶ „*Qui miserit litem aut trabalio inter nos uel cum seniore et non poterimus illum emendare, ciciamus illum fora cum toto suo habere*“. F. Cernancelhe in *Port. Mon.* S. 363.

⁷ *Grdr.* I S. 760.

(*menguar minguar; mingoar*) und **fallitare (fallar)* ersetzen, vergleiche die Verwendung von *minus* in Ausdrucksweisen wie span. *ir d menos, venir a m.* port. *vir d m.* „abnehmen“, port. *acharse(de) menos* „vermissen“, desgl. port. *menoscar* (altspan. auch *mescabar*) span. *menospreciar* port. *menosprezar*.

inuersum: *adabiesas retro* 221.

aviesas „al revés“ Siete P., port. ds avessas as vessas = avessamente.¹
Dazu adj. *avieso² „vil humilde“ F. J., avieso „adverso malo“ (Sanchez)*
z. B. *Alex.* 2089: *el fierro yaze fondo en auieso lugar*, *Salvá: aveso*, *Berg.:*
abeso „malo, de donde provino avieso (!)“ welche letztere zu westlichem *avesso*
gehören.

retro ist erhalten in *vera. riedro*, famil. *redro* für *atrás hácia a.*, abgel.
redrar(se) span. *vera.* port. *redrar* „zum zweiten Mal einen Weinberg hacken“;
arriedro³ S. P. Alex., arriedro (ad + retro), port. arredo „longe afastado“
(*Eluc.*) *arreda*, dazu span. port. *arredrar (arredar)*.

abitum: *ela similia* 223.⁴

Span. *semeja* wenig üblich, port. *semelha* neben *semejanza* bezw. *semelhanca*; gall. *semellas* berc. *semello*.

monstruose: *qui tingen lures faces* 224.

Lat. *tingere*, span. *tenir*, port. *tingir*.

Lur lures gegenüber allgemein spanischen *so (su) sos (sus)* in *gl.* 250
und 125 ist beschränkt auf den Osten der Halbinsel, Aragonien und Catalonien
und ist provenzalisches Gut.

bermejas faces. S. Part. 36. 5. 1., port. *face*, neuspan. *has*, (*fas* *ldef.*)
üblicher *cara*.⁵

malas: magatias 226.

Die Glosse ist unverständlich. Offenbar ist der Text hier arg entstellt.
Folgender ist der Wortlaut der das zu erklärende Wort enthaltenden Bußbestimmung
unseres *Poenitientiale*, der Handschrift getreu: *Qui in saltatione femineum abitum gestiunt et monstruse fingunt et malas et arcum et palam et hisimilia exercent I annum peniteat*.⁶ Eine von dieser abweichende
Lesart liefert der *Cod. Vigil.* nach *Wasserschleben*,⁷ der das entsprechende Kapitel,
als auf „eigentümlich spanische Sitten und Gebräuche“ hinweisend, auf S. 71 seiner
„*Bussordnungen*“ besonders hervorhebt.⁸ Die Varianten

¹ Vergl. *d postremas (d postresm.), d luengas, d firmes etc.*

² Vergl. *aviesus pro atversus* der *Lex Ursonensis* bei Hübner *C. J. L.* II S. 858.

³ *arriedo (Dissim.)* in der von Morel Fatio, *Romania IV* 39 angezeifelten Stelle im *Alex. c.* 983: *Mas fue arriedo parte ricamente referido.*

⁴ Vergl. im Texte folgendes *hi[s]simila*.

⁵ Vall. Nuñez (nicht Cuv. Piñol führt in seinem Wörterbuche *faciana* = *rostro semblante (!)*)

⁶ S. auch *Berg. II* 670 b.

⁷ Die Abschrift des *P.* stammt von Knust.

⁸ Vergl. noch Smith and Chetham, *Dict. of Christian antiq.* (London 1880) s. v. *Penitential Books*.

sind: *majas*,¹ *orcum*, *pelam*. Die Erklärung der Stelle unternimmt der gelehrte Kirchenrechtslehrer, auf einer Mitteilung von Blanc fußend, mit folgenden Worten: „Offenbar ist hier von Verkleidungen und wunderlichen Darstellungen die Rede: *orcum* bedeutet zuverlässig den *orco* der älteren spanischen Romane, den *ogre* der Franzosen; er ist der wilde Mann unserer Kindermärchen, ein meist einäugiges, cyklopenartiges Ungeheuer; *maja* hängt wahrscheinlich mit dem spanischen *majo* und *maja* zusammen, womit junge Leute auf dem Lande bezeichnet werden, welche durch eine affektierte und übertriebene Eleganz der Kleidung und durch eine gewisse Frechheit und Rücksichtslosigkeit des Betragens sich auszeichnen und den Ton bei allen Festlichkeiten angelen; *pela* endlich bedeutet im Spanischen einen reich gekleideten Knaben, welcher am Frohnleichnamsfeste auf den Schultern eines Mannes tanzend getragen wird, vielleicht ein Christkind und ein Christophorus“.

Mit *maia* kann jedoch span. *majo* „Stutzer“ nichts zu thun haben.² Dieses ist ein modernes Wort, wahrscheinlich abgeleitet vom Verb. *majar* (*malleare*) wörtlich „mit einem Hammer zerstampfen“, dann „*molestar con pesades imprudente, insistiendo con obstinacion y necedad en alguna especie*“ also „beschwerlich fallen“; vergl. port. *malhar*. Dazu span. *majadero*, *majagranzas* Klotz, Flegel, Tölpel“ und port. *malheiro*, *-eiro* derselben Bedeutung. *Pela pella* nun sind galizisch-portugiesisch. Die Akademie erklärt: *Nombre que dan en Galicia á unos muchachos, que van ricamente adornados sobre los hombros de un hombre, y van bailando. Lo comun es sacarlos en las procesiones del día de Corpus*.³ In Portugal bedeutete *pella* „*rapariga que bailava nos hombros de uma mulher, que tambem andava bailando*“. (Moraes). Diese Worte sind sicherlich nicht zu trennen von port. *pella* in der Bedeutung „Kugel, Ball“, welches Diez, *Et. Wtb.* 475 aus lat. *pila* herleitet.⁴ Span. *pella* für übliches *pelota* ist portug. Lehnwort.⁵

Die großen Sammlungen der Concilbeschlüsse von Labbe und Gonzalez⁶ führen keine auf unsere Stelle bezügliche Bestimmung. Ebenso dunkel wie *mala* ist *magatia*, bei Berg. *magacia*, daselbst mit *magla* übersetzt. Ähnlich interpretirt das Wort S. Rosa de Viterbo: „*arte magica, feitiçaria, magio*“ und ihm nach Moraes, Vieira, Lacerda. Barcia, Caballero, Dominguez (*Comp. del Dicc. Nac. Madrid* 1852 und 65) führen ein *magacia* = *octavo mês del año etlope*. Woher diese wunderlich Deutung, wenn es überhaupt das Glossenwort ist?

¹ Langgestrecktes *i* und *l* der tolet. Schrift schwer zu unterscheiden.

² Eher könnte an altspan. *maya* gedacht werden, eigentlich „Maienkönigin“ und dann nach Sanchez, allgemein „*mosa, doncella joven*“. Duarte Nunes erklärt: *maia* „*de Maiumis feste de gentios*“.

³ Das Frohnleichnamsfest wurde bekanntlich erst um d. J. 1264 von Pabst Urban IV. eingesetzt.

⁴ Schon Duarte Nunes bemerkt S. 58: *pella que baila, de puella ou de pila, porque salta e daa pulos como pela*.

⁵ *Pella* erwähnt S. Rosa *Suppl. s. v. cornu* als Synon. von *concupina* „*amiga torpe*“; vergl. lat. *pelex* (*paalex*).

⁶ *Franc. Ant. G., Coleccion de Canones de la iglesia española, Madrid* 1849—55, 5. Bd.

consulat:¹ *interrogat* 228.

Der übliche Ausdruck für „fragen“ ist heute span. *preguntar* gall. port. *perguntar* (*percunctare* oder *percunt.*); span. port. *interrogar* ist nicht volkstümlich. Im *Bableastur*. besteht *entruugar*; z. B. *Olla asturiana* S. 100: *y entuavia n'trugues si 'toy contintu.*²

esse: *ke iet ke son* 223; *iet* 237; 265 u. *qui[i]et* 178.

Die schon in den ältesten asturischen Texten fast regelmässig auftretende Diphthongierung von lat. *est* ist noch heute ein spezifischer Charakterzug dieses Dialektes: westastur. *yié yia* (*F. J. ia ya* je einmal) bableastur. *ye yes*; *yes* in der asturische Elemente enthaltenden mirandesischen Mundart.

Man sehe näheres über diese interessante Form bei Gessner S. 27, Morel Fatio, *Romania IV*, S. 30 und 35, Munthe, *Antechningar om folkhället i en trakt af Vestra Asturien* (*Upsala* 1887.) S. 51.

tempestates: *bientos malos* 235.

Die Glosse erinnert an eine Stelle bei *Berceo*, S. Dom. 69, welche lautet:

Porque facie mal tiempo, caye fria elada,

O fazié viento malo, oriella destemplada.

Dazu vergl. die veralteten Redensarten *ferir el mal viento en alg.* = *llegarle alguna mala nueva* und *viento malo* = *desgracia, mal hado*.

Sollte dem Spanier der damaligen Zeit *tempestas* (*tempestad* span. *tempesta* port.)³ unbekannt gewesen sein?

obtulerit: *offerieret* 238; ab *imolatio*⁴: *de offercione idolis* 259.

offerieret Subj. Fut. z. Inf. *offerir*: *ofrir ofrir* *Sacrif.* 73, neuspan. *ofrecer* port. *offerecer* (gespr. *ofrecer*).

*Ofercion „ofrenda“*⁵ (Berg. Salvá u. a.), *oforcione*⁶ Urk. v. J. 1000 bei Escalona S. 438ⁿ, altgall. *ofercion* (*Pinol*), altport. *ofreçom offerçom*. von lat. *offertio* (= *oblatio*) belegt bei *Duc.* aus dem VIII. Jahrh. Diese Formen⁷ begegnen häufig in den alten Dokumenten und bedeuten daselbst „Geschenk (der Vasallen an ihren Lehnsherrn) als Entgelt für erwiesene Dienste und als Mittel zur Bestechung (der Beamten)“.

quamuis: *macare ke siegat* 240.

Altgall. *macar „aunque, d pesar de“* kennt *Piñol* (woher?).⁸ Unser

¹ corr. *consulit* (= *consilium petit*).

² Zahlreiche Beispiele liefern Bonaparte's *El Evangelio segun San Mateo, traducido al dialecto asturiano* . . . (*Londres* 1861) u. José Caveda, *Poesias selectas en dial. astur.* (*Oviedo* 1887).

³ *tempesta* (galloital.) finde ich einmal im *Appoll.* 456: *priso los la tempesta e el mal temporal.*

⁴ *immolaticium* Opferfleisch bei *Augustinus*; s. *Georges s. v.*; Berg. druckt *immolato*.

⁵ *oferda* in einem Gedichte aus dem XIII. Jahrh., *Zeitschrift I* 61.

⁶ o für e wegen des vorausgehenden *Labial*, oder durch *Assimil.* an das erste o.

⁷ Aus der Urkundensammlung der „*Portugaliae Monumente* sind noch anzumerken die Schreibungen *offretione offrec.*, *ofret.*, *ofreçom ofreçon*; *offerenone P. M.* 495 ist offenbar verschrieben.

⁸ *Guerra y Orbe* bemerkt im Glossar z. *F. de Avilés*: *macar y macari que dijeron gallegos y malteses.*

Glossenwort ist identisch mit der bekannten altspan. Concessivpartikel *maguer* (*magtier*), welche noch bei Marian, *Hist. de Esp.* anzutreffen ist und auf deren häufigen Gebrauch, die mannigfache Gestaltung, die dieselbe zuläfst, hindeutet. Die ältesten spanischen Texte weisen auf die Formen: *magar maguar maguyar maguier mayer magtiery maguera*¹ *mahuera* mit und ohne nachfolgendes *que*, welches die auf *a* auslautenden Formen stets entbehren. Für's Altportugiesische bezeugen *magar* „*posto que*“ S. Rosa und Duarte Nunes de Leão, doch scheint seine Verbreitung auf jenem Gebiete nur eine beschränkte gewesen zu sein. Merkwürdig ist, dafs weder die spanischen noch die portugiesischen Urkundensammlungen eine Spur von den angeführten Formen aufzeigen.

Im Sinne von *desde(que)* *quando* begegnen ferner *magar* und *de magar* nicht selten in der Babelitteratur. Ich notiere aus dem *Mathaeusevangelium* die folgenden Beispiele: *magar doce anos* (= *hace d. a.*) IX, 20, *magar tres dis XV*, 32; *de magar fo isto IV*, 17, XXVI, 16, *de m. vieno Xuan Bautista XI*, 12, *de m. hai mundu XIII*, 35, *de m. so nenu (desde niño) XIX*, 1, *de m. acaecio isto XXII*, 46. Aus Caveda's Sammlung asturischer Gedichte: *magar Dios crió el mundu P. S. S. 79*,

Verds lo que nunca vieste

Magar que vienes á Uviedu S. 122,

magar salí de casa S. 127,

m. m'echó d 'quisti mundu

lla madre de la mió alma, S. 172,

m. Uvieda é Uviedo S. 173, magar estoi naciú S. 178,

ya yo llo barruntaba

magar que se sonó, S. 250.²

Ob mit Diez (*Et. Wtb. IIa* 381³) in den hispanischen Formen Zusammenhang mit den italienischen Interjectionen *micdri*, *magdri*, *magara* (gr. *μαχαρ* und *μαχάριος* selig) zu vermuten ist, vermag ich nicht zu entscheiden. Jedefalls ist, da altspan. *macare* *ke* und altgall. *macar* bestehen, die Behauptung von Sanchez, dafs hier altfranz. *maugré*⁴ vorliegt, zurückzuweisen.

in conbentu: *conceillo* 241.

concello (*concelo*) *conceio* *conceyo* F. J., neuspan. *concejo*, port. *concelho*, lat. *concilium*.

preter: *misi gestra* 242.

gestra steht für *iestra* (vulgärlat. *estra*) wie *gerransa* 95 f. ierr., *gerrato* 292 f. ierr., *gectar* f. *tectar*.⁵

¹ In adverbialer Verwendung erscheint *maguera* einmal im *Appollonio* 380: *fue maguera con el ruego hun poco embargado*.

² *maguer* in der altspan. Bedeutung begegnet einmal auf S. 272.

³ Dasselbst wird auch das Vorhandensein von *macara* im Altitalienischen als einräumende *Conj.* aus einer Stelle bei *Giulla* (+ 1194) nachgewiesen; desgl. rum. *macarce*, serb. *makar*, alban. *mdcar*.

⁴ Diesem entspricht span. *mal...grado*, port. *mao...grado* „*apezar, a despeito*“.

⁵ Hierher ist wohl auch *condugteros* 211 (lat. *conductores* gl. 304) für *conduit*. zu rechnen: *condutero* (*Assim.*), so altport. *condutero* neben *conduct*.

Vergl. noch prov. *estra*. Echt spanisches *sinon* für lat. *nisi* ist nach zu sehen in *gl.* 68.

procuratores: *serbiciales* 245.

Servicial „el que sirve con cuidado, diligencia, y obsequio; ayuda ó clister“ findet sich häufig in den Urkunden z. B. Muñoz 317: *serviciales de la cocina* u. ö. bei Berceo, *S. Dom.* 553, *Prov.* 341, *Appoll.* 195; *sseruical* *Port. Mon.* 487 u. ö. neben *serviciarius* (*Var.*) und *servicialius* *Port. M.* 461, neuport. *serviçal*. Spätlat. *servitialis* zum Dienste gehörig, dienend, *clerici serv.* Laienbrüder bei Jsíd. S. Georges s. v. Vergl. ital. *servigiale*, *serviziale*, altfranz. *servicial* „officier au service d'un seigneur; lavement clystère“ (in letzterer Bedeutung belegt bei Godefroy aus dem XVII. Jahrh.). Vergl. noch *Synon. conductores gl.* 304 Der „Steuereinnahmer“ ist heute span. *serviciador* „el que cobra el servicio y montazgo“.

Si quilibet absce[s]us est: *monaco taillatu abieret a so menbra* 250.

Eine Form *mónago*¹ kann auf der pyrenäischen Halbinsel volksüblich gewesen sein, bevor noch *monje* (*monye* *monche* *F. J.*) bzw. *monge* aus Frankreich herüber kamen.

taillar (*tayllar* *tallar* *tayar*) neuspan. *tajar*, üblicher *cortar*, port. *talhar* von *taliare*.

proibeatur: *betatu lo aiat tolitu* 252.

Erstere Glosse (*vetatu illu abeat*) wurde von *Berganza* missverstanden, indem er *vetatulo* zusammenfasste, als ob es sich um eine *Diminutivform* v. *Subst. vetatum* (vergl. span. *vedado*, *el campo ó sitio acotado ó cerrado por ley ú ordenanza*, port. *vera.*) statt *vetitum* handelte.

Dies erklärt auch die wunderliche Rubrik bei Vincente Salvá: *vétatulo m. ó adj. m. ant. Prohibicion ó Prohibido*.

ad proximas²: *a los iustanos bicinos* 253.

Iustano aus *iusta* (*iuxta*) gebildet wie *yusano*³ aus *yuso* (*iuso*) und *susano* aus *suso*.⁴

sanguinitatis²: *parentes de parentatu* 254.

parentado (so auch port. ital.) vera., heute *parentela*, *parentesco* *S. parentatus* = *affinitas cognatio* bei Ducange s. v. *parens*.

pecodis: *uistia* 262.

*Uistia*⁵ (so deutlich die Hschr.) könnte, wenn nicht ein Schreibfehler vorliegt, mit seinem *i* (durch *i* der folgenden Silbe unter Mitwirkung von

conductereiro wie span. *conductero* vera., heute *conductor* wie lat. *Conductarium* *F. Covilhan, Port. Mon. S.* 457. Zur Glosse *mercenarius conductor(es)* vergl. *Eluc. s. v. conduiteiro* und *Duc. s. v. conducterius*.

¹ *mondgo* Stümper, *monagon* (vera. für *muchacho*) *Alex.* 1792 gehören mit *monigote* zu *mono*.

² corr. ad *proximos sanguinitate*.

³ *yusero* *C. Baena*.

⁴ *Urk. v. J.* 1092, Muñoz *S.* 331: „de la mas susana casa ata la mas yusana casa“.

⁵ Vergl. die Schreibungen *vestya* im *Poema de Fernan Gonzalez* und *vesta* im *Elucidario*.

wahlverwandtem *s*)¹ an *bicho bicha*² < **bestius* erinnern. Vergl. gall. port. *besta* mit geschlossenem *e* zu lat. *bēstia*.³ Altspan. *besta* weist der *Fuero Juzgo* auf.

stranguilantur: } *finiuntur stranglatus fueret* 267.
 } *sofocatus foren* 271.

Span. port. *estrangular* ist gelehrt. Vergl. franz. *étrangler*.

uiba occidantur: *uiba[s]*⁵ *las decolaren* 268.

Las bezieht sich auf *animalia*⁶ im Texte.

Span. port. *degollar* (port. auch *degolar* geschrieben), lat. *decollare*. *S. gl.* 52.

aves: *uolatilias* 269.

volatilia volatilla *F. J.* Span. port. *voldtil* gel. ist *Adjectivum*. Vergl. *adimalias*.

accipiter: *acetore* 272 (ce = z.).

Zu *autor*⁷ (*aqtor*). Abl. *astorera*⁸, von *acceptorem*⁹; *azor*, auch port. (*ascor Hita*) Abl. *azorera*⁸ „*el parage en que se guardaban los azores enseñados para la casa*“.

S. die Litteratur über dieses Wort und seine übrigen romanischen Verwandten bei Körting *Art.* 77 und 866 sowie die Nachträge hiezu.

lacerantes: *tradecando* 273.

Das Glossenwort *tradecar* (= *despedazar*, *estruar*, *destruor*¹⁰ führen nach Berganza, Merino, Salvá, Caballero und Piñol. Barcia macht *tradegar*. Es hätte in der modernen Sprache *trazgar* durch *trad(e)gar* ergeben, so wie *judicare juzgar* ergab. Ich vermute, daß hier *trucidare*, welches allerdings den romanischen Sprachen abhanden gekommen ist, vorliegt.¹¹ Dieses konnte durch Umstellung, hervorgerufen durch das echt romanische, weit verbreitete Verbalsuffix *-icare* ein *trudicare* entwickeln, welches dann unter der Einwirkung von *trans-* vielleicht auch wegen der Verwandtschaft von *r* und *a* zu *tradecar* wurde. Das zu erklärende *lacerare* hat in

¹ Vergl. *egrisia* (port. *igreja*) in einer Urk. bei *Escalona*.

² Vergl. ital. *biscio biscia*.

³ oder **bēsta*?

⁴ Die Form *stranguilat* für *strangulat* bezeugt auch Hildebrand *S.* 279 in der Anm. zu *gl. suffocat strangulat sugilat* aus einer alten Glossensammlung. Desgl. *stranguilant* im *Cod. Vigil*.

⁵ Oder Abfall des *s* durch *Dissim.*?

⁶ Altspan. *el animalia*; *adimalias* (*Dissim.*) in den Concilbeschlüssen von *Coyanza*.

⁷ *uno astor* hat schon eine Urkunde v. J. 940 bei *Escalona* 389b (*Esc. XVII*); *artor* (*quia a. mudado que caze dañare* ...) *Muñoz* 439 ist ein Fehler (vergl. *s* u. *r* in der tolet. Schrift).

⁸ Belegt nach Meyer-Lübke *Gr. I* 448 in zwei Urk. d. J. 812 und 976 (*Esp. sagr.*) und dazu kommt noch eine Urk. v. J. 857 (*Muñoz* 22 und 23) wo als Variante *astoreta* angeführt ist.

⁹ *s.* Tailhan in *Romania VIII* 609.

¹⁰ astur. gall. *estruar* „*hacer trisas*“ < *extritiare* von *tritus* abgel. *S. Dies, E. W. II. c. trissar*. Vielleicht gehört hierher auch arag. *estricallar* „*hacer pedazos*“.

¹¹ *trucidar* verzeichnet Salvá als veraltet für *despedazar*.

altspan. *lazzar lazdrar* (auch *lazar* durch *Dissim.*), häufig in der geistlichen Litteratur des XIII. und XIV. Jahrh., die Bedeutung von „dulden, leiden, büßen, abmühen“ angenommen. Abltg.: *lazrado lazroso*.

femus: *stiercore* 279.

estiercol neuspan., *estercure* altport. im *F. de Cintra* v. J. 1154, *Port. Mon. S.* 384, lat. *stercore*; neuport. gall. *esterco* (abgel. *estercar*, so auch altspan. für mod. *estercolar* < *stercorare*) von *stercus*.

Vulgärlat. *fēmus*¹ (Gallien, Spanien) lebt in arag. *fiemo*. Daneben ist *fimo* wohl gelehrt,² *hienda* verlangt **fēmita* oder *fimita*. Vergl. dazu die Reichenauer Glosse: *stercora: femus*.

prefata (sc. *ieiunia*): *entos antedilos* 293.

So hat das Bableastur. *entós* für span. *entonces* wohl nach *pos*, während das Volksidiom nur die Formen *enestóncias* nest. *nestóncianas* neben *estoncias* ent. kennt.³ Dazu altspan. noch *entonee est. entonces est. entonzas est. entonza estoncia estonz*, lat. in (ex) + *tuncce* und *enton* von *in* + *tum*.

3. Lautzustand.

Es erübrigt noch zum Schlusse die im Commentar verstreuten Bemerkungen über den Lautzustand dieser Proben ältesten Spanisch kurz zusammenzufassen.

Vocale. Die Diphthongierung von lat. *ē* und *ō* erscheint regelmässig in betonter Silbe: *abiesas, bienlos, copiertos, ierba, lieben, sierben, stiercore, tienel, lenienca, tierras, tiesles, gestra; cuerpos, luenga, muerte, quencoba*. Auffallend ist der Diphthong vor angelehntem *y* in *siegal* (*sēdeat*).

ē, ē > i: *dio; consico; ninguno; uistia* wegen verwandtem *s*, welches wohl auch das *i* in *obetereiscitu* hervorgerufen hat.

a + lt > ot: *sola, solare*.

Schwierig ist das *o* in *osmatu*.

Prothese von *e* vor gedecktem *s* ist nicht beobachtet: *stando, stiercore, stranglatus, streitu*.

Consonanten. Für *c*, *qu* hat die Hschr. häufig *k*: *aplekat, kadutu, kaza; akelos, akelare, ke, kematu, kisieret, saket, seketales* und setzt *c* für *g* in *poncat, prencal*.

b und *v* (*u*) wechseln: *abiesas, ban, basallo, belatu* (gegenüber *uelatit*), *bientos, bicinos, conbienel, grabemientre, labatu, lieben, serbiciales, sierben, uibire, uiba; ueuetura, uistia, auieret*.

Dem Bestreben des Glossators, die von ihm notierten Wörter nicht in allzu volkstümlichen Gewande erscheinen zu lassen, entspringt wohl die mit Ausnahme von *ido* überall beobachtete Erhaltung der tonlosen Verschlusslaute, welche zur Zeit der Abfassung dieses Werkes längst tönend geworden waren.

¹ *S. fema, femare, femoracium* bei Ducange.

² Das Wörterbuch der Akad. bemerkt zu diesem Worte: *Es voz muy usada de los médicos y se toma del latino fimus*.

³ Nach Munthe, *S.* 52.

Auslautendes *t* der 3. *sing.* und *plur.* der Verben ist abgefallen in: *fuere*,¹ *son*; *scuila*, *zeta*, *aplekan*, *demandan*, *matan*; *facen*, *sierben*, *tingen*; *lieben*; *mueran*, *siegan*; *decolaren*, *leuaren*, *lornaren*, *foren* (?).

g hat den Lautwert von *y* (*i*) in: *gerranza*, *gerrato* (?), *gestra*, *lege* und wohl auch *condugteros* und *siegal*.

Heutiges *ñ* stellt die Hschr. dar: durch *nn* in *autannos*, durch *in* in *entraína*, durch *inn* in *inpreinnaret*, *preinnaret* und *ng* in *frangilate*, *luenge*, *punga*, *tingen*.

ct > *it*: *adduilos*, *fruitu*, *streitu*; *condugteros*.

Das palatale Element ist in dem vorausgehenden *i* aufgegangen: *afstios*, *antedstios* *collituras*.

Statt *retratu* erwartet man *retraitu* oder *retereo* (vergl. moderne *retrechero*, *trecho*).

cy, *tj* > *z*: *brazaret*, *ibizone*; *anzes*, *forzaret*, *gerranza*; *leniença* (*s. cierto* und *zierta*). *omíciero*, *serbiciales* und *offercione* sind Rechtswörter.

ly > *ill*: *conceillo*, *gasailato*, *taillatu*.

lt > *it*: *muilo scuila*.

ps > *is*: *eleiso*.

pt > *t*: *catare*; *acelore*.

r hat sich an *s* assimiliert in *abiesas*, ist ausgefallen durch Dissimilation in *matastra*, hinzugetreten in *alquantre*, *-mienire*.

Vereinzelt stehen *z* für *j* in *zetare* wenn = *jactare* und *z* für *s* in *kaza*.

Formen.

Subst. Uebergang aus dem *lat. neutr. plur.* zum *fem.* bekundet sich in *uolatilias* und *menbra sing.* *S.* noch *gl.* 268 im Commentar.

Art. *Masc.* *elo*, *lo*, *de lo*; *elos*, *a los*.

Fem. *ela*, *dela*, *ala*; *las*, *de los a las*.

Neutr. *lu*.

In Verbindung mit dem *Praep.* *in* und *con* entstehen durch Assim.: *eno*, *ena*, *enas*; *conos*; *polu* gegen *porlo*.

Pron. *Pers.* *li*, *las*.

Poss. *so*, *sos*; *lures*.

Dem. *ela* *elos* (*qui*), *ellos*, *akelos*.

Verb. Wegen ausl. *-t* siehe oben. *Inf.* *-e* erscheint noch durchwegs, *fere* (**facre*) häufig im *asp.*

Praes. *sientet*, *sirven* (*sirven*); *pilent* (*piden*), *tingen* (*tiñen*).

Perf. *cadiot*, *tolliot*, *s. S.* 18; *duplicaot* gegen *uelait*, *s. S.* 21.

ficieret, *penitieret* (*Inf.* **penedir*), *kisieret* wie *neuspan*, stark. *mis(c)ieret*, *presierent* gegenüber schwach *premieret*.

Part. schwach *-utu*: *cadutu*, *-itu*: *constrinitu*, *obelereiscitu*, *tolitu* und die substantivisch verwendeten *consentitu*, *incenditu*. stark. *antedstios*, *adduilos*, *preso*, *retratu* wie im *lat.*

¹ *gl.* 167.

Hilfszw. *sedere* (*seer*), *zel* bemerkenswert durch den Diphthong, s. S. 33; *siegar* s. S. 16, *siegam* ist westlich.
aiat abierat; *abieret* (*auieret*).

4. Alphabetisches Verzeichnis

der in den Anmerkungen besprochenen Wörter.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| abierat abieret auieret S. 20. | feritore 20. |
| abiesas (ad) 31. | ficar 19. |
| acetore 36. | focato 19. |
| aflaret aflatu 15. | fruitu(sine) 23. |
| aflitos 17. | gasailato 29. |
| aketare(se) 26. | gerranza, gerrato(?) 21. |
| alaiscant, s. laiscaret | gestra, sinon 34. |
| algodre 30. | grandine, grandionero 20. |
| alquantre 22. | iactare, iectatis 19. |
| antannos 22. | ibizone 26. |
| anteditos 37. | ierba 19. |
| antenata 28. | iermano 29. |
| anzen 26. | iet 33. |
| aplekan aplekat 22. | inpreinnaret, preinnaret 20. |
| ata 29. | interrogat 33. |
| bebere, bebetura ueuetura 19. | intrata 14. |
| betatu (lo aiat) 35. betait 21. | iustanos 35. |
| bientos malos 33. | kematu 16. |
| brazaret 23. | laiscaret 14. |
| cabitare 28. | li 19. |
| cadiot 18. | limnares 24. |
| cadutu kadutu 21. | luenga (por), luenge 20. |
| campas 23. | lures, sos, so 31. |
| caput(so) 23. | macare(ke) 33. |
| castigare, castigatore 18. | magatias 31. |
| collitura, collituras 22. | maius 23. |
| conceillo 34. | malatas 24. |
| conos 25. | matare, matatas 19. |
| constrinitu 23. | matastra 28. |
| cusina 29. | menos iet. m. fueret 30. |
| dat et donat, donando donatu 21. | mentiru 18. |
| debiles 17. | mientre 20, 29. |
| decolaren 19, 36. | miscieret 30. |
| [de]co l[l]atione 19. | monaco 35. |
| depuisca 17. | nafragatu 15. |
| desponcat(se) 14. | naisceset, naiseren 20. |
| destello 17. | obetereiscitu 16. |
| dio 22. | occisiones 19. |
| donat s. dat | offercione, offerieret 33. |
| duplicaot 21. | omiciero 18. |
| ela, elo, elos 25. | osatu (siegar), oset 30. |
| elaiscaret s. laiscaret | osmatu 16. |
| eleiso 23. | parentatu 35. |
| ena, enas, eno 25. | penitietur 18. |
| ende 20. | pitent 26. |
| entos 37. | polu, porlo 26. |
| entraina 30. | posque 18. |
| entrata 24. | postea s. depuisca. |
| eu(por) 20. | preinnaret s. inpr. |
| faces 31. | premieret 19. |
| fere 18. | prencat 26. |

presieret 30.
 promietieret 30.
 punga 13.
 quencoba 24.
 rapinaret 25.
 retro 31.
 salutare(a), salutatione 17.
 sapet, sapiendo (non), sapieret 17.
 scuitare 22.
 sen 21.
 serbiciales 35.
 siegam, -n, -nt, siegat 16.
 similia 31.
 sorteros 22.
 sotare, sota 30.

stiercore 37.
 stranglatus 36.
 streitu 27.
 taillatu 35.
 tenienca (sine) 17.
 testimonio, tiestes 21.
 tingen 31.
 tolliot 18, tolitu, -o, -us 14.
 tradecando 36.
 uece 26.
 uergoina 25.
 uistia 35.
 uolatilias 36.
 uotas 30.
 zetare s. iactare

JOSEF PRIEB SCH.

Un frammento provenzale a Conegliano.

Il frammento provenzale, che vogliamo far conoscere, si trova nell' Archivio della Congregazione di Carità di Conegliano, in quel di Treviso. Non porta alcuna segnatura, perchè le più vecchie carte di quell' Archivio non furono ancora ordinate e catalogate. È un foglio membranaceo, che misura 208 × 140, ma dovette essere alquanto scemato nella larghezza per un ritaglio marginale, come prova nella faccia anteriore, all' orlo destro, lo stroncamento della parola *mayson*, cui fu recisa la *n*, secondo ci assicura anche la rima. Fu scritto, in minuscola gotica, verso il mezzo del trecento, a doppia colonna, di 34 linee ciascuna, con due rubriche e le due iniziali a' seguenti capiversi rispettivi, in rosso. Il foglio provenne, per quanto pare, dall' Archivio della vecchia Scuola di Santa Maria de' Battuti di Conegliano, sorta forse, come tante confraternite congeneri, già nel dugento, e continuatasi fino ai primi anni del secolo presente. Le carte de' Battuti, insieme al governo della loro fortuna, pervennero nella Congregazione di Carità, dopo intermedi trapassi, che per brevità vogliamo omettere. Le povere carte non ebbero per buona pezza troppa ventura: accumulate alla rinfusa in una cassa, esposte a guasti ed a smarrimenti, giacevano, ancora pochi anni sono, sempre a Conegliano, in certi granai del Monte di Pietà. Ora chi presiede alla Congregazione ebbe cura di ripararle in più fido asilo, nella stanza, dove è raccolto l' Archivio della Congregazione stessa. Quanto al nostro foglio, piegato in due, serviva a ricoprire, come guardia, un manoscritto cartaceo del seicento, nel quale erano le note di conti saldati dai gastaldi de' Battuti ad artefici che avevano lavorato per la Scuola. La pergamena era assicurata al manoscritto per mezzo di una sottil coreggiola, di che rimane il segno in tre forellini, per cui la coreggiola passava.

La contenenza rende piuttosto interessante il nostro frammento. Non tardammo infatti ad accorgerci che esso ci conserva il maggior brano, che oggi si possiede, di quella redazione provenzale del Vangelo dell' Infanzia, ond' ebbe già a valersi il Raynouard per gli esempi da recare nel *Lexique Roman*, secondo un codice, che, dopo la morte di lui, non fu più rinvenuto. Quella redazione aveva una singolare importanza per il miglior pregio

poetico in confronto al gruppo delle altre, e risaltava su queste anche per esservi il racconto più esteso e compiuto, comprendendo non solamente la fanciullezza di Gesù, ma quanto ancora si riferisce agli avi ed alla madre del Salvatore. Tutto ciò fu già messo in chiaro da Edmondo Suchier, il quale nel suo studio sulle redazioni provenzali del Vangelo dell' Infanzia dedicò alla versione conosciuta dal Raynouard, e poi smarrita, un capitolo apposito, dove riunì ed ordinò i brevissimi luoghi di quella, che sono disseminati per entro il *Lexique*, ne determinò le fonti e ne rafforzò i rapporti con il corrispondente testo in antico francese, che è contenuto in un manoscritto della Biblioteca Nazionale di Torino.¹ Ora, oltre a quelle *disiecta membra*, abbiamo nel frammento, che da noi si pubblica, un saggio un po' più lungo e seguito della redazione medesima.

La materia religiosa, che è dunque nel frammento, può farci intravedere per qual ragione esso ci sia pervenuto frammezzo alle carte di una antica fraternità di Battuti.² Avremmo così un nuovo esempio, da aggiungere a' moltissimi altri, della influenza letteraria della Francia medievale sullo spirito de' nostri avi, i quali possono assai bene avere conosciuta cotesta redazione provenzale del Vangelo dell' Infanzia, di cui ci son rimaste così brevi reliquie, ed essersene compiaciuti come di graditissima opera.

Il nostro frammento conta solo 134 versi. Siamo a quel punto del racconto, dove Maria innanzi il popolo, che, per la inesplicata pignonezza di lei, anche dopo il felice esito di una specie di prova giudiziaria, cui ella avea dovuto acconciarsi, seguita ad aver sospetto della sua innocenza, giura che non è maculata. Le sue proteste e le sue ragioni convincono la gente: tutti, pentiti della oltraggiosa diffidenza, le chiedono perdono, la baciano, la rimenant a casa festanti ed acclamanti. Vien subito dopo il capitolo, nel quale si narra dell' andata di Giuseppe e di Maria a Betlemme per il censo bandito nell' impero, e della nascita di Gesù in uno speco, nel quale si erano ricoverati i due viandanti. All' entrar di Maria, l' oscura cava si illumina miracolosamente. Nel capitolo che tosto segue, Giuseppe, tornando allo speco, da cui s'era allontanato per procurare a Maria partoriente la assistenza di una ostetrica, trova già nato il bambino. La ostetrica non osa entrare, abbarbagliata dalla luce prodigiosa, che rischiarava la spelonca: come Giuseppe le manifesta la ragione perchè la donna non s' appressa a visitarla, Maria sorride e non fa motto. E qui s' arresta, in fondo al frammento, il racconto.

Il testo, che diamo più innanzi, non è affatto identico a quello che adoperò il Raynouard.

¹ *Zeitschrift*, VIII 522 sgg.

² Antica fraternità, chè da documenti del suo Archivio, per quanto sia questo ancora disordinato, si vede come essa rimonti almeno al principio del sec. XIV. Sarà cura del secondo degli studiosi sottosegnati a questo articolo, ricomporre dall' attuale scompiglio l' Archivio suddetto de' Battuti coneglianesi.

Adulteri, qu' es gran forfach
Lex. Rom. III 275 a.

Car tun ben a manifestat
de Maria la sanctetat
Lex. Rom. IV 146 a.

Profes eran en aquel luec
Lex. Rom. VI 24 a.

La balma era tant escura
Totas vetz e am tal sornura,
Que lum de jorn non hy avia,
Si non un pauc entorn miey dia
Lex. Rom. III 42 b.

Es en la sornura intrada
Lex. Rom. V 270 b.

Tant clar fon inz e tot entorn,
Com es lo soleill a miey jorn
Lex. Rom. III 588 a.

Can nasquet, non fon pas sorn,
Quels angels i son tot entorn
Lex. Rom. V 270 b.

Adulterj, tan greu forfag
Framm. R. a. v. 10.

E car es so manifestat
De Maria sa sanctitat
Framm. R. b. vv. 41—42.

Professavan en aquel luec
Framm. R. b. v. 60.

El balma era tan escura
Tota vetz et ab tal sornura,
Que lums de Dieu non illuzia
Nuylla vetz neys entorn miey dia
Framm. V. a-b. vv. 99—102.

Intret la balma tenebrosa
Framm. V. b. v. 104.

Tal clardat fom jntz et entorn,
Col soleltz fay entorn miey jorn
Framm. V. b. vv. 105—106.

Cant naysia, non fom jes sorn,
E li angel esieron entorn
Framm. V. b. vv. 115—116.¹

Il nostro frammento è dunque saggio e reliquia di un altro codice perduto, indipendente da quello del Raynouard, della stessa particolare versione provenzale del Vangelo dell' Infanzia.

Rispetto alle fonti di codesta versione, il Suchier ha già mostrato come essa si conformi, sia pure non servilmente, al racconto svolto nell' Evangelio del pseudo-Matteo. Quella parte del testo, che è capitata nelle nostre mani, ribadisce la conclusione dello studioso tedesco.² Il luogo dell' Evangelio, che risponde al nostro frammento, va dal cap. XII 4 al XIII 3.³

Più avanti, insieme a' versi provenzali, faremo seguire il brano corrispondente del poema francese e la prosa della fonte latina. Dove occorra, interpoleremo a questa, fra parentesi quadre, quelle varianti del testo, cui meglio si accosti, ne' punti relativi, la lezione provenzale, indicandole con le sigle usate dal Tischendorf.

Il poema francese è nel cod. della Naz. di Torino LVI 36 (sec. XIV). Primo ad avvedersi che esso è una rielaborazione del Vangelo provenzale, conosciuto dal Raynouard, fu Ermanno Suchier;⁴ lo riconfermava il nipote di lui, Edmondo.⁵ Per mezzo nostro, il

¹ Cfr. E. Suchier, op. cit., *Zeitschrift*, VIII 548—50. Tralasciammo il raffronto di qualche luogo, ov' erano più lievi assai le differenze.

² *Zeitschrift*, VIII 535—36.

³ *Evangelia Apocrypha*, nel testo Tischendorf, 2 ed., Lipsiae, MDCCCLXXXVI, pp. 75—77.

⁴ *Zeitschrift*, VIII 429.

⁵ *Zeitschrift*, VIII 536, n. 1.

rapporto delle due redazioni è sottoposto ad un giudizio tanto meglio sicuro.¹ Il rifacitore francese non si comporta come l'autore provenzale rispetto al testo latino: s'attiene al modello, non lo svolge e infronda. Talora altera e guasta: si paragonino, per es., i vv. 40 prov. e 40 fr., 115—16 prov. e 113—14 fr. Curiosa è poi la disinvoltura con la quale il traduttore, al v. 98, costretto dalla rima, muta *sornura* del testo provenzale in un neologico *sornure*, e, peggio ancora, del sostantivo fa un aggettivo. Errore è *parla* del v. 73, dove il provenzale ha esattamente *parec*. E al v. 35 chi s'aspetterebbe *oy* di fronte ad *adueys* dell'originale? E al v. 51, in cambio di *aportoit*, non si attenderebbe *porfiloit* (vedi v. 64), in risposta al provenzale *professava*? Mancano inoltre nel testo francese due versi dell'originale (61—62), che hanno riscontro nel vangelo latino. Altrove invece par migliore la lezione del rimaneggiatore: v. 7 *ne fis* conviene più che *non vi*.

È da credere perciò, se male non ci si appone, tenuto conto pur d'altre differenze, che il rifacitore non abbia avuto innanzi un testo proprio identico a quello che ci si offre nel frammento.

Qualche appunto linguistico. Fonetica. *î*: innanzi *i* del gruppo *is* (*ys*), svoltosi da *cs* (*x*) in *dixi*, *dixit*, producesi il trittongo *iei*: *dieys* 8 *dixi*, *dieys* 14 *dixit*; il qual esempio riscontra con quelli, che reca il Mushacke nella esposizione dell'antico dialetto di Montpellier, da *scripsi*, *scripsit* (*escrieis* ecc.).² *û*: consimile fenomeno in *adueys* 35 adduxit.³ *CS* (*X*): *diys* 18 *dixi*; *diys* 17, 71, 78, 93, 125 *dixit*; con che ci è fatta rammentare la forma *diis* del frammento dell'Evangelo di S. Giovanni.⁴ Fuor d'accento quindi: *diyseron* 38, 119; *diysses* 79. *CI* finale: *fel* 17, per *setz*, fecit; ma *setz* 25, 27 ecc. *Ĺ + s*, *Ñ + s*: *soletz* 106; *prentz* 11, 28.⁵ *LL + s*, *N + s*: *iovenceltz* 75; *beltz* 76; *antz* 2 annos. *T'S*: molto esteso nella grafia del nostro testo *iz* per *s*; ma *murmuras* 11; *crezes* 9; e *fel* 17, come si vide. *L* finale: *eu* 18 (*el*). *N* finale analogica: *fom*, per *fon*, 76, 78 ecc. *fuit*, dove agl certo l'esempio di *com*, *con*. *M + s*: *ensemps* 32, rimante con *pes*; ma 45—46 *lemps*: *ensemps*. *Enseps* 29, ma forse fu omessa, per negligenza, la lineetta abbreviativa (*ensēps*), che il ms. dà invece a v. 46. Accidenti: *bezennet* 39 (metatesi). Morfologia. Articolo definito: masch. *le* nom. sg. 31, 35; *lo* obl. sg. 24, 43, 52 ecc.; *li* nom. pl. 40, 116; *los* obl. pl. 27 — femm. *li* nom. sg. 103, 131; *la* obl. sg. 4, 55 ecc.; *las* obl. pl. 120. Nome. Ci sono qua e là negligenze e oscillazioni: nom. sg. *angel* 14; *pobol* 31 (ma *pobols* 35); *un* 81; cui facciam

¹ Dobbiamo la copia del luogo del poema fr., che ci tornava necessario, alla cortesia del prof. R. Renier.

² Mushacke, *Geschichtliche Entwicklung der Mundart von Montpellier*, Heilbronn, 1884, § 24, 3, p. 38; § 140, 1, p. 156.

³ Mushacke, op. cit., § 27, p. 44, ove l'esempio *conclueyre*.

⁴ K. Fr. Th. Meyer, *Die Provenz. Gestaltung der mit dem Perfect-stamm gebildeten Tempora des Lat.*, Marburg, 1884, p. 10.

⁵ Schuchardt, nella *Romania*, III 285—86.

seguire: *bezennet* (in accordo con *noms*) 39; *avinent* (in accordo con *belitz*) 76; *tot vestit* 77; *clardat* 105, 107, 131; *nat* 117; *encegat* 132: ne' quali esempi tuttavia può fors' anche sospettarsi la scrittura -t per -tz. Altrove abbiamo la forma sigmatica per l' obliquo sg.: *prentz* 28 (rimante con *elementz*); *voluntatz* (: *patz*) 122. Notiamo l' obl. *Davis*, in rima con *pays*, 58; mentre *Davit*, indeclinabile, nel nom., 59. Per contro: *ginoyll* 32, obl. pl. (sarà errore grafico). Neutri: *avengut* (so ... *aveng.*) 18; *manifestat* (*es so manifestat*) 41; *fag* (*fag aysso*) 45. Pronome. *Eu* 18 = *el*. Verbo. Notammo già le forme *diys*, *dieys* dixi, dixit (vedi Fonetica, appunti su *i*, *cs*); *adueys* adduxit (ivi, *ū*). Nella 3 pl., in risposta a -unt, anche -un: *annerun* 48; *ferun* 49; *forun* 55; ma prevale -on: *pregueron* 33; *diyseron* 38, 119; *lauzeron* 44; *yeyseron* 47 ecc. Aggiungeremo due forme verbali in rima, che più meritano essere poste accanto agli esempi che già se ne hanno: *ves vides* 67¹; *tays*². Invariabili. *Tostemps* *mays* 6, „sempre mai“. *Non ... pas* 2, non frequente nel provenz.³

Abbiamo dato il testo del frammento con la maggiore fedeltà: furon sciolti i nessi, compiute le abbreviature, ma sono in corsivo le lettere integranti; s' introdusse la interpunzione; si distinse *u* da *v*: *i* e *j* si lasciarono invece intatte a' lor luoghi. Dove fu modificata e corretta, la lezione manoscritta ricorre in nota.

Bibl. Naz. di Torino, ms. L VI 36.

„ 21 r. „	
R.a. Cant vinc al temple et enantz,	Quant vins au temple et avans,
Que non avia pas tres antz,	Que ie n' avoie que iij ans,
Et ay la li mot ben gardada	Et set que ie li ai gardee
Am l' aiuda qu' el m' a donada,	A l' ayde qu' il m' a donee,
5 Sj con a luy nj a mj tays,	5 Si com lui est appartenant,
E la gardaraj tostems mays.	Et garderai d' or en avant,
Anc peccat non vj nil sufri,	Que pechie ne fis ne souffri,
Ni non lo dieys nil consenti.	Ne le dis ne y consenti.
Doncx con crezes qu' ieu aja fag	Comment crois dont que i' aie fait
10 Adulterj, tan greu forfag?	10 Adultere, tant grant forfait?

Pseudo-Matthaei Evangelium (Tischendorf, *Evangelii Apocrypha*, 2 ed.).

XII 4. „Vivit dominus Adonay exercituum, in cuius conspectu sto, quoniam virum numquam cognovi; sed nec cognoscere habeo, quia ab infantia aetatis meae in hoc mentem definivi. Et hoc deo meo votum feci ab infantia mea, ut ipsi qui me creavit in integritate permaneam, in qua me confido ipsi soli vivere et ipsi soli sine aliqua pollutione quamdiu vixero permanere [et in ipso quamdiu vixero sine pollutione permanebo AB].“

¹ A. Harnisch, *Die altprovenz. Praesens- und Imperfect Bildung*, Marburg, 1886, p. 252, rime in -*és*.

² Meyer, op. cit., p. 38, rime in -*ais*.

³ Diez, *Gramm.*, testo fr., II 444; III 397.

- E murmuras car prentz sui ieu!
 E faitz mal, c'ayso es de Dieu.
 Mays parlaray en descubert:
 L' angel de Dieu mj dieys *per* cert
- 15 Que sant esperit trametria
 Dieus en mj, de que *concebria*;
 E fet o, et ay *conceput*:
 Tot so qu'eu diys, es avengut.
 E qui *non* cre qu'enayci sia,
- 20 Ja *per* fe *non* si salvaria.
 Qui *non* cre so *que* Dieus far sol,
 De gran gaug pot venir a dol.
 Car creziey l' angel Gabrihel,
 Aurai enfant lo rei de cel.
- 25 Cel que fetz cel e terra e mar
 De nient, poc ben ayso far.
 Cel que fetz los quatre elementz,
 Non poc ben far de verge prentz?
 Ab luy enseps matin e ser
- 30 Vueyll tostemp verges remaner."
 E le pobol levet en pes,
 E baysan lj ginoylls ensemps,
 E pregueron lj que perdon
 Allur mala suspicion;
- R.b. Et adueys la le pobols totz,
 Dieu lauzant ab son et ab motz,
 Ab mot gran gaug dintz sa mayson.
 E diyseron ayso ab son:
 „Bezennet sial noms de Dieu,
- 40 C' aysi son demostrat lj sieu,
 E car es so manifestat
 De Maria sa sanctitat
 A tot lo pobol d' Israel".
 E tut lauzeron Dieu de cel.
- Et quar ie sui prains murmures!
 Vos fetes mal, quar de Dieu es.
 Mais parlerai en decouvert:
 L' angles de Dieu me dit por cert
- 15 Que son esprit me trametroit
 Dieus, et en moy s'en ombreeroit;
 Et le fit, et ay conceu:
 Ce que me dit, est avenu.
 Et qui ne croit que ainssi soit,
- 20 Ia nul temps ne se salveroit.
 Qui ne croit ce que Dieus fer veut,
 De ioie pot venir a duel.
- 21v. Quar crei l' angle Gabriel,
 Enfant avrai le roy del ciel.
- 25 Ciex qui fit ciel et mer et terre,
 Pot bien de nient tout ice fere.
 Cis qui fit les quatre elemens,
 Pot bien fere de vierge prains.
 O lui tos iors matin e soir
- 30 Veuill tos tamps vierge remanoir".
 Et li pueples se lieve en pies,
 Baisant li et genos et pies,
 Et li prierent que pardon
 A lor male suspicion;
- 35 Et oy la le pueple tous,
 Dieu loant a mos et a sons,
 A molt grant ioie en sa maison.
 Et dirent tout une chanson:
 „Beneis soit le nons de Dieu,
- 40 Quar se soit demonstre li sieu,
 E quar il a manifeste
 De Marie la castite
 A tout le pueple d' Israel".
 Et loerent le roy del ciel.

15. *Ms.* sperit.25. *Ms.* cel e terra mar.32. lj] *Ms.* lor. *Ms.* ginoyll.36. *Ms.* lauzat.37. *Ms.* mayso, *per il ritaglio del margine, come s' è avvertito.*

XII 5. Tunc omnes osculabantur eam [coeperunt osculari pedes eius et genua eius amplecti AB] eam rogantes ut malis suspicionibus eorum daret indulgentiam. Et deduxerunt eam omnes populi et sacerdotes et omnes virgines cum exultatione et gaudio [gaudio magno AB] usque ad domum suam, clamantes et dicentes: „Sit nomen domini benedictum, qui [quia AB] manifestavit sanctitatem tuam universae plebi Israel.“

Con Josep s'en annet en Bethleem.

- 45 Fag aysso, passet pauc de temps:
 Maria e Josep ensemps
 Yeyseron de Iherusalem,
 Et annerun en Bethleem,
 E ferun lur profession,
 50 Car cascuns hom en sa mayson
 Et en sa terra professava
 Lo tribut c'a Cezar donava:
 Per que, car Josep e Maria
 Eran de la part ves Debia,
 55 E forun de la trip de Iuda,
 Qu'es plus aut' e plus mentauguda,
 E de l'alberc e del pays
 E del lignage de Davis,
 E Davit fetz aqui son fuec,
 60 Professavan en aquel luec.
 Et aquist primera fetz sj
 Desotz lo presidj Cirj.
 Pero can Josep e Maria
 Annavan per aquela via,
 65 Per on hom va en Bethleem,
 Per professar, com dig avem,
 Maria diys a Josep: „ves
 V.a. So que ieu? Non m'o celes jes:
 Jeu vey dos pobols davant mj,
 70 Que l'uns plora, e l'autres ri“.
 E Josep li diys mantenent:
 „Cavalca e tieu bon jument:
 Non mi vueyllas dire paraulas
 Que semblon mensonjas nj faulas“.

49. *Ms.* procession.

50. hom] *Ms.* manca.

54. *Ms.* Queran. part] *Ms.* manca.

60. *Ms.* Professessauan.

61. sj] *Ms.* lj.

71. *Ms.* mantenentz.

- 45 Fait tout ce, passa peu de tans
 Que Marie et Ioseph ensans
 Issirent de Iherusalem,
 Et alerent en Bethleem,
 Et firent lor profession,
 50 Quar chascuns hons en sa maison
 22 r. Et en sa terre aporloit
 Le treu qu'a Cesar faisoit:
 Por ce que Ioseph et Marie
 Estoient de la part Dabie,
 55 Et sont del lignage de Iude,
 Qui est plus haute et miels tenue,
 Et del hostel et del pays
 Et del lignage de Davis;
 Et David fist iluec son fu,
 60 S'en alerent en icel lieu.
 Mais puis quant Ioseph et Marie
 S'en aloient par cele vie,
 Par ont en Bethleem va on,
 Por porfiter, com dit avon,
 65 Marie dit a Ioseph: „vois
 Ce que ie? Foy que tu me dois,
 .
 Je voi ij pueples devant mi,
 De quoi l'un pleure et l'autre ri“.
 Et Ioseph dit encontinent:
 70 „Chevauche e tien ta iument:
 Ne me voelles dire paroles
 Qui samblent mensonges ne foles“.

49. *Ms.* procession.

XIII 1. Factum est autem post aliquantum tempus ut fieret professio ex edicto Caesaris Augusti, ut profiteretur unusquisque in patria sua. Haec professio [prof. prima C] facta est a [sub BE] praeside Syriae Cyrino. Necessae autem fuerat ut Ioseph cum Maria proficisceretur in Bethleem, quia exinde erat Ioseph, et Maria de tribu Iuda et de domo ac patria [aggiungi: et familia A B] David [quia de tribu Iuda erant, de domo et patria Da. E]. Cum ergo Ioseph et Maria irent per viam quae ducit Bethleem, dixit Maria ad Ioseph:

„Duos populos video ante me, unum fientem et alium gaudentem“. Cui respondit Ioseph: „Sede et tene te in iumento tuo et noli superflua verba loqui“.

- 75 Adoncx parec .j. ioveneltz,
E fom mot avinent e beltz,
Devant els tot vestit de blanc,
E diys a Josep: „non fom anc
Que Maria diyses bauzia:
80 Antz a dig vertat totavia.
Un dels pobols, qu' era marritz,
Es dels Juzieus, car s' es partitz
De Dieu, e l' autr' es de las gentz,
Qu' es ab Dieu, per qu' era gauzentz,
85 Segon so que Dieus promes ac
Habraam, Jacob et Jsac.
El temps es ja qu' esperavam,
Qu' en la semensa d' Abraam
Er benediccions donada
90 A tota gent et autrejada“.
Ab tant foron approbenquat
De Bethleem, la lur ciptat;
E diys a Josep qu' estanques
Son jument, e que deysendes:
95 E non agron on deysendes
Maria, ni si repauses,
Mas solamentz una balmeta,
On a cor que Maria meta.
El balma era tan escura
100 Tota vetz et ab tal somura,
Que lums de Dieu non illuzia
V.b. Nuylla vetz neys entorn miey dia.
E cant li verges *santa* toza
Intret la balma tenebrosa,
105 Tal clardat fom jntz et entorn
Col soletz fay entorn miey jorn;
83. Ms. la.
86. Ms. Ad habraam jacob et jsaac.
- Adont parla un iovencaus,
Qui fu mælt avenans et beaus.
75 Devant els tos vestus de blanc,
Et dit a Ioseph: „ne fu anc
Que Marie disit bausie:
Ains dit verite toute vie.
22v. Uns des pueples, qui est marris,
80 Est des Iuis, qui sont partis
De Dieu, et l' autre est de les gens
De Dieu, por quoi erent ioiens,
Selonc ce que Dieus promis ot
Abraham Isac et Iacob.
85 Le tamps avons de l' esperance,
Quar Abraham en la semence
Est benediccions donnee
A toute gent et otroiee“.
Atant se furent aprocie
90 De Bethleem, la lor cite,
Et puis Ioseph tantost li dit
Que de la iument descendit,
Et non trova ont se mesist
Marie, ne ont s' aseist;
95 Mais a trouve une balmete,
On se sont mis o lor saumete:
Et la balme fu tant obscure,
Tant noire et tant sornure
Soleils ne donoit resplendor
100 Matin ne soir ne au mi ior.
Et quant la vierge sainte espose
Entra la balme tenebrose,
Tes clartes li fu tout entor
Con fait soleils vers li mi ior;
86. la] Ms. ta.

Tunc apparuit puer speciosus ante eos, indutus veste splendida [candida AB], et dixit ad Ioseph: „Quare dixisti verba superflua esse de duobus populis, de quibus locuta est Maria? Populum enim Iudaeorum flentem vidit, quia recessit a deo suo, et populum gentium gaudentem, quia accessit et prope factus est ad dominum, secundum quod promisit patribus nostris Abraham, Isaac et Iacob; tempus enim advenit ut in semine Abrahae benedictio omnibus gentibus tribuatur“.

XIII 2. Et cum haec dixisset, iussit angelus stare iumentum, quia tempus advenerat pariendi; et praecepit descendere de animali Mariam et ingredi in speluncam subterraneam, in qua lux non fuit unquam, sed semper tenebrae, quia lumen diei penitus non habebat.

Ad ingressum vero Mariae coepit tota spelunca splendorem habere, et quasi sol ibi esset, ita tota fulgorem lucis ostendere; et quasi esset ibi hora

- Et aquill clardat fom de Dieu,
C' alumenava lo fill sieu.
Aquell lums laintz non faylli
110 Tant com Maria fom aqui.
Maria remas, e fom pres
Del terminj que enfantes,
Et enfantet laintz son fill
Ses dolor e ses tot perill.
115 Cant naysia non fom jes sorn,
E li angel esteron entorn.
Can tost fom nat li soplegueron,
Con a lur Dieu, e l' azoreron,
E pueys diyseron: „gloria sia
120 En las autezas tota via
A Dieu, et en la terra patz
A cels de bona voluntatz“.
- 105 Et celle clarte fu de Dieu
Qui enluminoit le fill sieu.
23r. La clarte laiens non falli
Tant que Marie fu ici.
Marie remaint et fu pres
110 Du termine qu' ele enfantes,
Et enfanta laiens son fill
Sans dolor et sans tout perill.
Cant il naissoit ne fu pas sort,
Quar li angle estoient entort,
115 Que quant fu nes li supplierent,
Et con lor seignor le aorerent,
Et puis disoient: „gloire soit
En la hauteesse toute foyz
A Dieu, et a la terre pes
120 A cels de bone volentes“.

Con Josep trobet nat l' enfant.

- E Josep atrobot Maria
Am l' enfant qu' enfantat avia,
125 E diys li: „ieu t' aduc Zabel,
Bona maystra e fizel,
Qu' es fora de la balna ancara
Per la gran clardat que es ara:
Per la sobriera resplendor
130 Non ausa jntrar de paor:
Tant es sobriera lj clardat,
Que sos vezers n' es enecat“.
E cant Maria l' entendet
Cays somris, e non respondet.
- Et Ioseph Marie trouva
O l' enfant, qu' ele enfanta,
Et dit: „ie t' anmaine Zabel,
Bone maitresse et fiel.
125 Hors de la balme est encore
Por la grande clarte qu' est ore,
Et por la grande resplendor
Non osent entrer de paor,
Quar tant grande est la clartes
130 Que ses veirs en est gastes“.
Et quant Marie l' entendit
Si soursrit, et non respondi.

112. *Ms.* qüe.

118. e] *Ms.* a.

119. pueys] *Ms.* manca.

128. *Ms.* ques.

123. t' anmaine] *Nel ms. si leggerbbe tamame.*

diei sexta, ita speluncam lux divina illustravit; nec in die nec in nocte lux ibi divina defuit quamdiu ibi Maria fuit. Et ibi peperit masculum, quem circumdederunt angeli nascentem et natum adoraverunt dicentes: „Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis“.

XIII 3. Iam enim dudum Ioseph perrexerat ad quaerendas obstetrices. Qui cum reversus esset ad speluncam, Maria iam infantem genuerat. Et dixit Ioseph ad Mariam: „Ego tibi Zeiomi [Zaelem D] et Salomen obstetrices [Zahelem tibi obstetricem E] adduxi, quae foris ante speluncam stant [stat E] et prae splendore nimio huc introire non audent [non potest introire E]“. Audiens autem haec Maria subrisit.

Note.

1. Del discorso di Maria non abbiamo il principio: diamolo secondo il poema francese (21 r.).

Dieus vis, en quel esgardement
 Ie sui ore de maintenant,
 Set *que* onques baron ne connu,
 Ni voeil ne seus *que* onques fu,
 Et set qu' *en* ma petite ete
 Ie li promis ma castite
 Quant vins au temple ecc.

25. Il ms. dà *terramar*. Torna in mente la lez. del ms. del Boezio, v. 98:
 de sól e luna cél e terra már.

49. Per la correzione di *procession* in *profession*, cfr. testo latino.

54. *Debia* sarà la città di *Devir* (*Debir*) nella Giudea. Cfr. A. Neubauer, *Géographie du Talmud*, Paris, 1868, I 127.

83. Lo Chabaneau suggerirebbe di leggere qui *gent*, e v. 84 *eran gauzent* (plur. in relazione a un nome collettivo). Ma cfr. testo latino.

V. CRESCINI - A. RIOS.